

# Litzmannstädter Zeitung

Einzelpreis 10 Rpf., Sonntag 15 Rpf.

DIE GROSSE HEIMATZEITUNG IM OSTEN DES REICHSGAUES WARTHELAND MIT DEN AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

Erscheint täglich als Morgenzeitung. Verlag Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 86. Fernruf 254-20. Schriftleitung: Ulrich-von-Hutten-Str. 35, Fernruf 195-80/81. Sprechstunden der Schriftleitung werktags (außer sonntags): 10 bis 12 Uhr

Monatlich 2,50 RM. (einschließlich 40 Rpf. Trägerlohn), bei Postbezug 2,92 RM. einschließlich 42 Rpf. Postgebühr und 21 Rpf. Zeitungsgebühr bzw. die entsprechenden Beförderungskosten bei Postzeitungsgut oder Bahnzeitungsverband

25. Jahrgang / Nr. 355

Dienstag, 22. Dezember 1942

## Statthalter Roosevelts für Nordafrika bereits ernannt

Wegnahme französischer Handelsschiffe bedeutet Hunger

Sch. Lissabon, 21. Dezember (LZ.-Drahtbericht)

Präsident Roosevelt hat einen neuen Schritt unternommen, um den amerikanischen Einfluß in Nord- und Westafrika zu festigen. Er hat einen persönlichen politischen Vertreter im Range eines Ministers ernannt, und zwar hat er für diesen Posten Mister Robert Murphy aussersehen, der bisher General Eisenhower für zivile Verwaltungsangelegenheiten beigegeben war. Murphy wird auch sein bisheriges Amt noch einige Zeit weiterführen, sich dann aber lediglich den neuen Funktionen widmen, mit denen ihn der Präsident beauftragt hat.

Murphy wird also die gleiche Stellung einnehmen wie Mr. Casey, der Vertreter der britischen Regierung im Mittleren Orient, der ebenfalls Ministerrang hat. Im Weißen Hause gibt man mit dieser Ernennung also zu verstehen, daß man Nord- und Westafrika von Algier über Marokko bis nach Dakar ebenso als „amerikanische Einflusssphäre“ betrachtet, wie dies die Briten bisher für sich im Mittleren Orient taten. Gleichzeitig aber wird, wie bekannt, der amerikanische Einfluß auch im östlichen Mittelmeer und im Nahen Osten mit allen Mitteln verstärkt und England auch dort immer mehr an die zweite Stelle gedrückt.

General Eisenhower hat nunmehr angeordnet, daß die von ihm beschlagnahmten französischen Handelsschiffe in Nord- und Westafrika unter den Befehl der Engländer und Amerikaner gestellt werden. Sie sollen zum überwiegenden Teil aus ihren bisherigen Pöuten herausgezogen und auf dem Transatlantikwege zur Beförderung von Kriegsmaterial eingesetzt werden. Nur ein geringer Teil bleibt den eigenen wirtschaftlichen Bedürfnissen Westafrikas vorbehalten. In der Erklärung Eisenhowers wird zwar gesagt, daß den „wirtschaftlichen Notwendigkeiten der französischen Kolonie in Afrika Rechnung getragen werden soll“. Die französische Handelsflotte reichte aber seit 1940 als Ganzes nicht zur Bewältigung dieser Aufgabe aus, und man kann sich infolgedessen vorstellen, welche Verschlechterung der Lebenshaltung der eingeborenen Bevölkerung aus diesem Beschluß Eisenhowers hervorgeht. Der Mangel an Schiffsraum läßt aber den Amerikanern keine andere Wahl.

Der bekannte amerikanische Journalist Knickerbocker kritisiert die Strategie der Engländer und Amerikaner in Tunesien aufs schärfste. Er erklärte in einem Artikel, der in verschiedenen Zeitungen am Sonntag erschien,

Eisenhower habe die beste Gelegenheit verpaßt. Die Streitkräfte der Achsenmächte hätten diese Chance voll ausgenutzt und sich in überaus vorteilhaften Stellungen festgesetzt, und ihre Luftüberlegenheit sei im Augenblick geradezu überwältigend.

### Bomben auf Zeltlager

Berlin, 21. Dezember

Schnelle deutsche Kampfflugzeuge unternahmen am 20. 12. während des ganzen Tages zahlreiche Tiefangriffe gegen feindliche Kräftegruppen im tunesisch-algerischen Kampfgebiet. Auf einem unbewaldeten Höhenplateau sicheten unsere Kampfflieger ein großes Zeltlager des Feindes, an dessen Nordrand außerdem zahlreiche Kraftfahrzeuge abgestellt waren. Überraschend griffen die deutschen Flugzeuge an, warfen ihre Bomben zwischen die Lastkraftwagen und Zelte und gingen nach einer kurzen Kurve zu heftigen Bordwaffenangriffen gegen das gleiche Ziel über. Zahlreiche Verpflegungs- und Mannschaftszelte gerieten in Brand, während eine größere Anzahl der Transportfahrzeuge durch Splitterbomben und Kanonentreffer zerstört wurde. Auf einem feindlichen Flugplatz in der Nähe des Hochplateaus wurden vier Flugzeuge am Boden zerstört.

Bei bewaffneter Aufklärung stürzten sich in den Vormittagsstunden Kampfflugzeuge vom Muster JU 88 auf eine Artilleriekolonie im Westteil von Mitteltunesien. Die aus geringen



Heftige Schneestürme im Kampfraum von Kalinin  
Musterhafte Aufnahme eines Kriegsberichters, die Atmosphäre und Stimmung sehr eindrucksvoll wiedergibt. (PK.-Aufnahme: Kriegsbericht Gerlach, HHL)

Höhen geworfenen Bomben trafen die Zugmaschinen der Geschütze, von denen mehrere durch die Bombenwirkung von der schmalen Gebirgsstraße geschleudert wurden. Zu freier Jagd aufgestiegene Messerschmittjäger griffen erfolgreich in die Erdkämpfe ein. In mehrmaligen Anflügen bekämpften sie drei feuernde Flakbatterien und vernichteten durch ihr Bordwaffenfeuer mehrere Geschütze sowie einen Teil der Bedienungsmannschaften. In der Nacht zum 21. 12. bombardierten unsere Kampfflugzeuge die Hafenanlagen und den Flugplatz von Bone sowie eine größere Fabrik in der Nähe der Stadt.

## Realität gegen Phrase

Von Dr. Kurt Haubmann

Seit Wochen häufen sich die Nachrichten über zunehmende Versorgungsschwierigkeiten in den Vereinigten Staaten. Dabei ist es noch gar nicht lange her, daß Roosevelt und seine Helfershelfer voll Hohn die deutsche Rationierungspolitik kritisierten. Die Vereinigten Staaten, so hieß es, würden solche Maßnahmen niemals nötig haben, da sie über genügend Produktionskräfte verfügten. Nun sind diese Stimmen geradezu in das Gegenteil verkehrt. Durch die steigenden Versenkungsziffern ist, wie die vorliegenden Nachrichten erkennen lassen, auf vielen wichtigen Versorgungsgebieten eine Lage entstanden, die sich um so ungünstiger auswirkt, weil die Verbraucherschaft in den USA. an Mangelerscheinungen nicht gewohnt war. Besonders kraß hat kürzlich die „Denver Post“ die Lage beurteilt. Sie stellte fest, daß nach Ansicht eines landwirtschaftlichen Fachmannes, des früheren Gouverneurs von Illinois, Lowden, die USA. nicht nur vor einer Lebensmittelknappheit, sondern aller Wahrscheinlichkeit sogar bald vor einer Hungersnot ständen, wenn es nicht gelänge, die Gründe für die derzeitigen Schwierigkeiten zu beheben.

Nun, wir sind gewöhnt, unsere Gegner nicht zu unterschätzen. Deshalb glauben wir nicht, daß die zunehmenden Versorgungsschwierigkeiten in absehbarer Zeit gleich zu einer Hungersnot führen werden. Es ist aber bezeichnend, daß jetzt schon nach einem Kriegsjahr überhaupt solche Stimmen in einem Lande laut werden können, das sich noch vor kurzem rühmte, nicht nur das Arsenal, sondern auch die Speisekammer der Demokratie zu sein.

Jetzt zeigen sich die Folgen des gepriesenen liberalistischen Wirtschaftssystems, das die Lebensmittelversorgung sich selbst durch Angebot und Nachfrage regulieren ließ.

Roosevelt wollte Europa aushungern, um zu verhindern, daß dieser Kontinent, dem Amerika die Grundlagen seiner kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung verdankt, seine Geschicke nicht nach eigenem Willen lenkt, sondern nach dem Willen des internationalen Finanzkapitals. Er muß nun heute erleben, wie dieses Europa unter der deutschen und italienischen Führung die Blockade völlig wirkungslos macht. Staatssekretär Backe konnte in Posen feststellen, daß die Nahrungsfreiheit Europas heute keine Phrase, sondern absolute Realität ist. Besonders erfolgreich waren die Bestrebungen, die europäische Ernährung unabhängig von Übersee zu gestalten; in den Ländern mit einer hoch intensiven Landwirtschaft. So vermehrte Holland seine Ackerfläche von 936 000 ha im Jahre 1939 auf 1 050 000 ha im Jahre 1942. Allein die Kartoffelfläche wurde in der genannten Zeit in Holland von 124 000 ha auf 212 000 ha gesteigert. In Belgien wurde die Getreidefläche von 269 000 ha auf 311 000 ha erhöht. Die Kartoffelfläche wurde um 14 v. H. und die Zuckerrübenfläche um 20 v. H. erweitert. In Norwegen wurde der Gemüsebau verdoppelt und die Ackerfläche, insbesondere der Kartoffelanbau, ausgedehnt.

Auch Frankreich, das seine Landwirtschaft infolge einer verfehlten Wirtschaftspolitik jahrzehntlang vernachlässigt hatte, konnte seine Weizenanbaufläche von 3,1 Millionen ha vor dem Westfeldzug auf jetzt 4,1 Millionen ha erhöhen. Als hervorragendes Beispiel für die auch im Kriege gegebene Möglichkeit zur Produktionssteigerung schilderte Staatssekretär Backe die Entwicklung im Protektorat Böhmen und Mähren. Dieses

## Trübe Weihnachtsaussichten in England

Einsparungen auf allen Gebieten / Sinkende britische Arbeitsleistung

Sch. Lissabon, 22. Dezember (LZ.-Drahtbericht)

England feiert das Weihnachtsfest, das Fest des Lichtes, unter der Parole: „Laßt so wenig Licht wie möglich brennen.“ So heißt es in einem amerikanischen Bericht aus London. In allen Zeitungen wird darauf hingewiesen, daß der Mangel an Brennstoff infolge der ungenügenden Kohlerzeugung sich auf dem Gebiet der Rüstungsindustrie auszuwirken beginne. Eines der großen Mottos heißt: „Weniger Licht, dafür mehr Flugzeuge.“

Sir Stafford Cripps, der neue Minister für Flugzeugproduktion, wirft jeden Tag ein neues Schlagwort unter die Massen, um auf die ungenügenden Leistungen der Flugzeugproduktion

aufmerksam zu machen. Diese ungenügenden Leistungen erklären sich aber nicht nur aus der Knappheit an Brennstoffen, sondern auch aus dem Absinken der Arbeitsleistung. Sir Stafford Cripps ist heute eine Art Fronvogt Moskaus und Washingtons geworden, der aus den britischen Arbeitern unter allen Umständen größere Leistungen herauspressen soll. Er ist jetzt dabei, Direktoren mit umfassenden diktatorischen Vollmachten in einzelnen Fabriken einzusetzen und führt diese „Fabrikdiktatoren“ teilweise persönlich in ihre neuen Ämter ein.

Bei einer solchen Gelegenheit erklärte er am Sonntag den Arbeitern, er müsse höhere Leistungen von ihnen erwarten, das Land könne sich keinerlei Arbeitsvergeudung leisten. Der englische Arbeiter müsse lernen, „hart und mit aller Anstrengung für den Sieg zu arbeiten“. Als Beruhigungsmittel versprach er eine „neue soziale Ordnung“, die „nach dem Kriege eingeführt werden soll“. Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß der Londoner Korrespondent des amerikanischen „Philadelphia Record“ in einem seiner letzten Berichte offen zugibt, daß der Beveridge-Plan in erster Linie als Beruhigungsspiel aufzufassen sei, die auf der einen Seite die Arbeiter davon abhalten soll, allzu weitgehende Vergleiche zwischen der sozialen Stellung des deutschen und des englischen Arbeiters anzustellen, auf der anderen Seite aber auch der wachsenden kommunistischen Gefahr entgegenarbeiten soll.

### Japaner bombardierten Kalkutta

Sch. Lissabon, 22. Dezember (LZ.-Drahtbericht)

Ganz Indien steht heute unter dem Eindruck des ersten japanischen Luftangriffs auf Kalkutta. Nach englischen Berichten dauerte dieser Angriff ungefähr zwei Stunden lang. Es wurden Beschädigungen angerichtet und die zivile Bevölkerung hatte, wie es im englischen amtlichen Bericht heißt, Verluste.

Das Bombardement, das in der Nacht zum Montag stattfand, ist der erste Angriff während des Krieges gegen diese Stadt. Wie Reuters mittelt, sei den angreifenden Flugzeugen vom Mondschein der Weg gewiesen worden.

### Französische Offiziere erschossen

Genf, 21. Dezember

Nach Meldungen aus Algier sind am Sonntag sechs französische Offiziere, und zwar drei Hauptleute, ein Oberleutnant und zwei Unterleutnants, auf Befehl des zuständigen USA.-Befehlshabers unter dem Verdacht der Achsenspionage standrechtlich erschossen worden. Die Offiziere suchten in auffälliger Weise Verbindung mit anderen französischen Offizieren bei den Verbindungsstellen zum amerikanischen Besatzungsheer, hatten es jedoch abgelehnt, sich auf Daran vereidigen zu lassen.

## Erbitterte Panzer- und Infanterieschlachten

Über 70 Panzer im Donabschnitt vernichtet / Zwölf Briten abgeschossen

Aus dem Führerhauptquartier, 21. Dezember  
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

An der Gebirgsfront des Kaukasus wehrten deutsche Grenadiere und Jäger feindliche Angriffe zum Teil im Gegenstoß ab. Auch gestern wiederholte Durchbruchversuche der Sowjets im Terekabschnitt scheiterten zum Teil in erbitterten Nahkämpfen. Im schwungvollen Gegenangriff wurde vorübergehend in die eigenen Stellungen eingedrungen. Feind geworfen und dabei zahlreiche Gefangene gemacht.

Im Schwarzen Meer versenkten leichte deutsche Seestreitkräfte ein sowjetisches Unterseeboot.

Im Wolga-Don-Gebiet halten die schweren Kämpfe an. In erbitterten Panzer- und Infanterieschlachten erlitten die Sowjets wieder überaus hohe Verluste an Menschen und Material. Nach bisherigen Meldungen wurden gestern im Don-Abschnitt über siebzig feindliche Panzer vernichtet.

Am mittleren Don gelang dem Feind, der seit Tagen mit stärkster Kräftekonzentration von Panzerverbänden angegriffen hatte, ein Einbruch in die dortige Abwehrfront. Er wurde mit ungeheuren bolschewistischen Verlusten erkaufte. Um einer Flankenbedrohung zu begegnen, bezogen im Anmarsch befindliche deutsche Divisionen planmäßig vorbereitete rückwärtige Stellungen und verhinderten dadurch eine Ausweitung des feindlichen Angriffserfolges. Die Kämpfe halten in unverminderter Stärke an. Deutsche, italienische und rumänische Fliegerkräfte griffen an den Schwerpunkten der Abwehrschlacht laufend in die Kämpfe ein. 23 feindliche Flugzeuge wurden in Luftkämpfen, sechs durch Flakartillerie der Luftwaffe abgeschossen. Ein deutsches und ein rumänisches Flugzeug werden vermißt.

Nach Abwehr eines feindlichen Angriffs stürmte eine deutsche Angriffssgruppe westlich

Toropez gegen starken Widerstand eine feindliche Stellung. Der vorgeschobene Stützpunkt Welikje Luki wehrte auch gestern heftige feindliche Angriffe erfolgreich ab.

Im Gebiet des Ilmensees sprengten eigene Stoßtrupps Kampfstände und Bunker des Feindes. Örtliche Vorstöße des Gegners wurden abgewiesen.

An der Ostfront wurden in der Zeit vom 11. bis 20. 12. 1518 Sowjetpanzer vernichtet, erbeutet oder bewegungsunfähig geschossen.

In Libyen örtliche Kampfaktivität. Der Hafen von Benghazi wurde in der Nacht zum 21. Dezember bombardiert, auf See ein Handelsschiff mittlerer Größe schwer beschädigt.

Deutsch-italienische Truppen vertrieben in Tunesien feindliche Vorstöße. Kampf- und Jagdflieger-Verbände griffen wiederholt Zeltlager, Kraftfahrzeugkolonnen und Flugstützpunkte an, wobei der Feind empfindliche Verluste erlitt. Im Mittelmeerraum verlor der Feind elf Flugzeuge, drei eigene Flugzeuge werden vermißt.

Nach einem Tagesangriff einzelner britischer Bomber gegen das nordwestdeutsche Grenzgebiet griff der Feind in der Nacht mehrere Orte in Westdeutschland, besonders die Stadt Duisburg, mit Spreng- und Brandbomben an. Es entstanden erhebliche Zerstörungen vor allem in Wohnvierteln und an öffentlichen Gebäuden. Die Bevölkerung hatte Verluste. Nachtjäger und Flakartillerie schossen zwölf britische Flugzeuge ab. Außerdem wurden am Tage über französischem Gebiet sechs viermotorige Bomber und über See drei feindliche Flugzeuge zum Absturz gebracht.

In der vergangenen Nacht führte die Luftwaffe einen starken Angriff gegen die Hafenanlage Hull an der Humber-Mündung. Alle deutschen Flugzeuge kehrten zurück.



## Tag in Litzmannstadt

### Erst siegen — dann reisen!

Fast wäre in unserem Städtchen eine tolle Geschichte geschehen: da wollte doch Tante Ida partout auf die Reise gehen.

Warum? El. es hätte Geburtstag ihre alte Freundin Marie, da müsse sie unbedingt fahren und mit ihr auch Tante Sophie.

Sie pendelten gerade zum Bahnhof, da schlich Onkel Filip heran. „Potz Wetter, ihr wollt wohl verreisen? Zum Geburtstag? Ach nee, sieh mal an —“

Er sprach nur vier kleine Wörtchen... Dann ging er und hat eins gelacht. Und das Ende der Tante Geschichte: die Reise ward nicht gemacht.

Pudel

Amtliche Unterlagen sorgfältig aufheben. In gegebener Veranlassung weist das Reichsversicherungsamt darauf hin, daß es notwendig ist, nach Möglichkeit alle zur Fortführung der Geschäfte unentbehrlichen Unterlagen in Räumen unterzubringen, in denen die vorgeschriebenen Luftschutzmaßnahmen in engster Fühlung mit den Stellen des Reichsluftschutzbundes in jeder denkbaren Weise vervollkommen sind und auf einen möglichst hohen Stand gebracht sind. Dies gilt außer für die Quittungskarten

Aus diesem Völkerringen muß und wird das Deutsche Reich als ein durch und durch nationalsozialistischer Staat in den Fronten zurückkehren. Er findet keine Verwirklichung nicht nur durch die Opfer der Front, sondern auch durch die der Heimat.

(Versicherungskarten) in erster Linie auch für die Rentenakten, die Rentenlisten, die Kassenbücher, die Lagerbücher der Vermögensverwaltung, die verschiedenen Karten und alle sonstigen Akten und Urkunden. Die versicherte Bevölkerung wird auf die im Krieg besonders gebotene Notwendigkeit der sorgfältigen Aufbewahrung von Aufrechnungsbescheinigungen, Sammelbüchern und sonstigen Unterlagen hingewiesen. Darüber hinaus dürfte es notwendig sein, alle Akten und Urkunden, auch wenn sie nicht mit der Reichsversicherung in Zusammenhang stehen, sorgfältig zu schützen und aufzubewahren.

Sonderzuteilung von Karpfen. In einer Bekanntmachung des Oberbürgermeisters in dieser Folge der LZ. wird die weitere Ausgabe von etwa 250 g Karpfen auf den Abschnitt 29 der Fischkarte (Karpfen) an die deutschen Verbraucher angeordnet.

## Kriegsverfürsungs-Anträge verlängert

Bis zum 31. März 1943 können von Kriegsbeschädigten Anträge gestellt werden

In der Kriegsverfürsorge der Beschädigten und Hinterbliebenen sind vom 1. Oktober bedeutende Leistungssteigerungen eingeführt worden. Erforderliche Anträge sollten bis 31. Dezember 1942 gestellt werden. Diese Antragsfrist ist auf Veranlassung des Hauptamtes für Kriegsoffer der NSDAP, durch das Oberkommando der Wehrmacht nunmehr bis zum 31. März 1943 verlängert worden.

Für Weltkriegsteilnehmer und ihre Hinterbliebenen, sofern sie in Frage kommen: a) Anträge von Leichtbeschädigten wegen hohen Alters auf Gewährung von Zusatzrente; b) Zuschüsse für Erwerbsunfähige, die durch Verlust des Arbeitseinkommens eine hohe wirtschaftliche Einbuße erleiden; c) Anträge auf Witwenrente für Witwen, die wegen ihrer erst nach dem 6. Juni 1931 geschlossenen Ehe bislang keine Witwenrente beziehen konnten. Für Hinterbliebene, die Witwen und Waisen-

rente beziehen, ist auf Antrag eine Erhöhung ihrer bisherigen Bezüge vorgesehen.

2. für Teilnehmer dieses Krieges und ihre Hinterbliebenen, sofern es sich handelt: A) um Anträge Schwerbeschädigter auf Einstufung in die neue Versichertengruppe IV; B) um eine Übergangsunterstützung für arbeitsverwendungsfähige Beschädigte; C) um einen Zuschuß zur Rente für Arbeitsverwendungsunfähige, die durch ihren Körperschaden einen wirtschaftlichen Nachteil haben. Witwen und Waisen kann ferner auf Antrag ein Zuschuß zu ihrer Rente gewährt werden, wenn der Lebensunterhalt mit Rücksicht auf die bisherige Lebenshaltung durch die gesamten Versorgungszüge nicht ausreichend gesichert ist.

Die Betreuungsabteilungen der NSKOV, stehen bei der Antragstellung erforderlichenfalls helfend zur Seite.

reute beziehen, ist auf Antrag eine Erhöhung ihrer bisherigen Bezüge vorgesehen.

2. für Teilnehmer dieses Krieges und ihre Hinterbliebenen, sofern es sich handelt: A) um Anträge Schwerbeschädigter auf Einstufung in die neue Versichertengruppe IV; B) um eine Übergangsunterstützung für arbeitsverwendungsfähige Beschädigte; C) um einen Zuschuß zur Rente für Arbeitsverwendungsunfähige, die durch ihren Körperschaden einen wirtschaftlichen Nachteil haben. Witwen und Waisen kann ferner auf Antrag ein Zuschuß zu ihrer Rente gewährt werden, wenn der Lebensunterhalt mit Rücksicht auf die bisherige Lebenshaltung durch die gesamten Versorgungszüge nicht ausreichend gesichert ist.

Die Betreuungsabteilungen der NSKOV, stehen bei der Antragstellung erforderlichenfalls helfend zur Seite.

### L. Z.-Sport vom Tage

## Unser Wochenspiegel über den Spielstand in den Fußballgauen

Nur noch sieben Gauklassenmannschaften ungeschlagen / VFR. Mannheim 100 Tore

Am Sonntag vor Weihnachten lief der Fußballmeisterschaftsbetrieb nach nicht auf vollen Touren; trotzdem ließen die Begegnungen keinen Wunsch offen und auch Überraschungen blieben nicht aus. Von den sieben bisher ohne jeden Punktverlust verbliebenen Vereinen waren nur drei beschäftigt, die aber ihre Spiele gewannen, so daß das Siebenstern immer noch Bestand hat. Ohne Punkteverlust sind: 1. FC Nürnberg (Nordbayern) mit 26 Punkten, Dresdener SC. (Sachsen) und VFR. Mannheim (Baden) mit je 24 Punkten, Dessau 05 (Mitte), Wilhelmshaven 05 (Weier-Ems) und LSV. Püttitz (Sudetendland) mit je 20 Punkten sowie LSV. Püttitz (Pommern) mit 16 Punkten. Als erster Verein schloß der VFR. Mannheim in den Meisterschaftskämpfen mit 103 Treffern über hundert Tore, wobei der schußgewaltige Stürmer Danner mit 44 Erfolgen als erfolgreichster Torschütze an der Spitze aller deutschen Spieler steht.

Als erster deutscher Verein hat der VFR. Mannheim in diesem Jahr über 100 Tore erzielt. Die Rasenspieler schickten den 1. FC. Pforzheim mit einer 12:0-Packung nach Hause und erreichten damit im 12. Punktspiel 103 Tore bei nur acht Gegentreffern. Mit 24:0 Punkten steht der VFR. mit großem Abstand an der Spitze im Gau Baden. Auch der Dresdener SC. war auf der Jagd nach dem hundertsten Tor. Der Chemnitzer BC. wurde im Osttragegeze zwar mit 8:0 abgefertigt; den Dresdnern gelang es aber im 12. Spiel nur zu 97 Treffern. Richard Hofmann zeigte sich wie in alten Tagen. Allein sechs Erfolge erzielte der alte Internationale, wobei ihm Helmut Schön, der selbst nur einmal erfolgreich war, immer gute Vorarbeit leistete. Der DSC. führt mit 24:0 Punkten vor dem Planitzer SC., der zwar beim Riesaer SV. beide Punkte einbüßte, aber vom zweiten Platz noch nicht zu verdrängen war. Der BC. Hartha schlug in Chemnitz die Ordnungspolizei mit 4:0 und erlangte damit wie Planitz 17:7 Punkte bei schwächeren Torausbeute. Bei den Politzisten wirkte Wilimowski mit, der jedoch kaum in Erscheinung trat.

Im Berliner Fußball kam es am Sonntag bei vollem Programm zu einem Führungswechsel. Die Luftthansa besiegte Wacker 04 mit 2:1 und erlangte damit 16:8 Punkte. Hertha-BSC. dagegen wurde von BSV. 92 mit 3:1 geschlagen und ist gleich auf den vierten Platz zurückgefallen. Tennis-Borussia erkämpfte sich den zweiten Platz durch ein 6:0 über den SV. Marga, während Tasmania sich diesen Platz durch das Unentschieden 1:1 gegen Ordnungspolizei verscherte. Hinter Luftthansa liegen nun mit je 14:10 Punkten, Tennis-Borussia (37:20 Tore),

Tasmania (27:21) und Hertha BSC. (25:19). Der Vorjahresmeister Blau-Weiß wurde von Minerva klar mit 4:0 überspielt.

Der deutsche Fußballmeister FC. 04 Schalke mußte von Glück sagen, in Röhlinghausen die Spielvz. knapp mit 3:2 (0:2) zu bezwingen. Erst nach dem Wechsel klappte es bei Schalke besser: Kuzorra erzwang mit zwei Toren den Ausgleich, und Urban sorgte dafür, daß der Meister doch noch beide Punkte heimbrachte.

Im Gau Hamburg mußte sich der HSV. bei Altona 93 vor 9000 Zuschauern mit einer Punkte- teilung begnügen. Beim HSV. fehlte Adamkiewicz; dafür spielte aber Novak als Uraiber mit. Der Tabellenführer Victoria hatte nach der Pause gegen die stark aufkommenden Barmbecker schwer zu kämpfen, blieb aber zuletzt doch mit 7:4 Toren siegreich. Victoria vergrößerte bei 21:3 Punkten gegenüber dem HSV. mit 18:8 Punkten etwas seinen Vorsprung.

Der Tschammerpokal-Sieger 1890 München veranstaltete ein wahres Schützenfest. Die TSG. Augsburg wurde mit 14:1 geschlagen. Die Löwen haben damit ihren Punktestand auf 16:2 verbessert; doch liegen BC. Augsburg mit 24:4 und Bayern-München mit 18:8 Punkten immer noch günstig.

### Eder und Besselmann siegten entscheidend

Mit einem deutsch-nämlischen Boxkampfabend wurde die Reihe der Boxveranstaltungen in der Berliner Deutschlandhalle abgeschlossen. Aus dem Hauptkampf Heinz Seidler (Berlin) gegen Gustav Roth (Belgien) wurde durch Absagen zunächst von Seidler und in letzter Minute von Roth eine Begegnung von Kreitz (Aachen) gegen den nämlischen Schwergewichtmeister Karel Sys. bei der keine Punkte- entscheidung gegeben wurde. Beide Boxer waren nicht in bester Verfassung; doch zeigte Kreitz eine achtbare Leistung in dem schnellen Kampf, in dem es zahlreiche schwere Schlagwechsel gab. Europameister Besselmann und Weltgewichtsmeister Eder hatten mit ihren Gegnern leichtes Spiel. Besselmann schickte Everette in der zweiten Runde für die Zeit zu Boden, und Eder wurde mit van Fenow in der dritten Runde fertig. Der Leipziger Bernhard, nicht in bester Form, hatte gegen den Feder- gewichtler Roger einen schweren Stand und mußte diesem nach acht Runden den Punktsieg überlassen.

### Tischtennis in Ostrowo

Im Deutschen Haus in Ostrowo trafen sich die Post-Sportgemeinschaften von Kalisch und Ostrowo zu dem ersten Tischtennis-Pilzspiel dieses Winters. Nach spannenden Kämpfen blieb die Post-50. Ostrowo mit 5:1 Spielen und 15:4 Sätzen überlegen Sieger.

## Frohes Fest der Wiedergeburt des Lichts

Gemeinschaftliche Juleier der 112. H-Standarte Litzmannstadt in der Sporthalle

Alljährlich zu den Zeiten der Sonnenwende zogen vor dem Kriege die Stürme der H- hin- aus vor die Tore der Städte, um hier die Erkenntnis unserer nordischen Vorfahren über die lebenspendende Kraft der Sonne am flammenden Holzstoß zu erneuern. Besonders die Wintersonnenwende, an der die Finsternis das strahlende Licht der Sonne am längsten verdeckt, gab bereits vor Jahrtausenden Anlaß zu höchster Freude und Hoffnung auf die Wiedergeburt des Lichtes und der Fruchtbarkeit.



(Aufn.: LZ.-Archiv)

So ist bis heute das Julefest die höchste und schönste Zeit des Jahres geblieben.

Die 112. H-Standarte hatte bei allen Entbehrungen, die der Krieg mit sich bringt, keine Mühe gescheut, um ihren Männern mit ihren Angehörigen und den Hinterbliebenen der gefallenen Kameraden eine gemeinschaftliche Juleier zu gestalten. In der festlich geschmückten Sporthalle am Hitler-Jugend-Park, in der am Sonntag an langen Tafeln die Einheiten mit ihren großen und kleinen Gästen Platz gefunden hatten, sprach H-Obersturmbannführer Markus über den Sinn dieses schönen Festes. Er gedachte dabei aller der Männer, die heute an der Front stehen und weit vom heimlichen Herd im Kampf mit unseren Feinden durch ihren Einsatz die Möglichkeit geschaf-

bluten aufkommen konnte, verteilte H-Obersturmbannführer Markus von dem reichgedeckten Gabentisch weitere zahlreiche Geschenke, so daß auch das letzte der Kinder zu seinem Recht kam. Die Familienmitglieder der gefallenen Kameraden wurden außerdem mit nützlichen Geschenken bedacht; die anwesenden Verwundeten und Urlauber erhielten jeder eine Flasche Sekt und Zigaretten.

Der Musikzug der 112. H-Standarte trug mit seinen Weisen wesentlich zur Feierstimmung dieser großen Veranstaltung bei. Mit dem Gedanken an den Führer und den Liedern der Nation fand der Abend seinen Ausklang. J.

Stillstehende Uhren auf 12 Uhr richten. In immer größerem Umfange findet man in den Städten an den Häuserfronten von Fachgeschäften stillstehende Uhren, die während des Krieges nicht wieder repariert werden können. Die eine ist um 9 Uhr, die andere um 2.30 Uhr stehengeblieben. Da auf den ersten Blick nicht festzustellen ist, ob eine Uhr geht oder ob sie still steht, können dadurch leicht unliebsame Mißverständnisse entstehen. Um Irrtümern jeglicher Art vorzubeugen, hat die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel den wiederholten Wünschen des Publikums entsprochen und ihre Mitgliedsfirmen veranlaßt, alle stillstehenden Uhren auf 12 Uhr einzustellen.

Wir verdunkeln von 16.25 bis 7.35 Uhr.

Wer spart, solange der Winter warm, der ist an Kohlen niemals arm!

### Wirtschaft der L. Z.

## Schwere Rückschläge in der britischen Textilindustrie

Nach spanischen Meldungen aus London hat die Exportindustrie Englands im Laufe des letzten Jahres infolge der Ausdehnung der Kriegswirtschaft starke Rückschläge erfahren. Am meisten wurde jedoch die Textilindustrie betroffen. Im Frühjahr 1941 wurde bekanntlich die Baumwoll-Börse von Liverpool geschlossen. Gleichzeitig mußte bereits damals ein großer Teil der alten Baumwollfabriken den Betrieb einstellen. Die Luftangriffe über London und Manchester vernichteten große Mengen an Rohbaumwolle und sonstigem Material, deren Wert viele Millionen Pfund Sterling erreicht. Daraus entstand die Notwendigkeit, die Textilien zu rationieren und die Rohstoffverteilung an die Industrie schärfer zu handhaben. Inzwischen haben sich jedoch die Auswirkungen der Versenkungen auf die Transporte von Rohbaumwolle in weit schwererer Form gezeigt. Im Laufe der Herbstmonate kam es im Bezirk von Lancashire sogar zur Stilllegung der wenigen noch arbeitenden Betriebe, da die Kohlenversorgung infolge der Transport- schwierigkeiten und des Bergarbeitermangels nicht aufrechterhalten werden konnte. Demzufolge ist die Kapazität der gesamten Baumwollindustrie in ganz Großbritannien in den letzten beiden Jahren weiter zurückgegangen.

Von Lancashire sind in der Saison 1940/41 etwa 2,1 Mill. Ballen Rohbaumwolle verarbeitet worden. In der Saison 1941/42 waren es nur noch 1,3 Mill. Ballen, von denen 650 000 gemäß dem Pachtver- leihgesetz aus den Vereinigten Staaten geliefert worden waren. Der Krieg im Fernen Osten, der Verlust der Häfen von Shanghai, Hongkong, Singapur usw., hat auch die Verbindung mit Australien und Neu- seeland stark behindert. Auch Indien, das zusammen mit Australien früher mehr als ein Drittel der gesamten Textilausfuhr des Inselreiches übernahm, ist inzwischen fast ganz als Absatzgebiet verloren- gegangen.

### Generatorenbetrieb auch in der Landwirtschaft

Der Reichsminister für Ernährung und Land- wirtschaft veröffentlicht Durchführungsbestimmun- gen zur Anordnung des Generalbevollmächtigten für Rüstungsaufgaben vom 22. 9. 42, die sich auf die Umstellung von Ackerseleppern und sonstigen Motoren beziehen. Die Umstellung bezweckt die Ein- sparung von flüssigen Kraftstoffen und die stär- kere Ausnutzung der Ackerseleppern und Motoren für die landwirtschaftliche Erzeugung durch Ver- wendung von Auswechselkraftstoffen und sonstiger Antriebsenergie. Die Durchführungsbestimmun- gen betreffen Schlepper (Zugmaschinen) und son- stige Motoren der landwirtschaftlichen Erzeugung, erstere jedoch nur, soweit sie steuerbefreit sind. Die Schlepper und Motoren, die unter diese Durch- führungsbestimmung fallen, sind daher im allge- meinen dieselben, die aus den landwirtschaftlichen Kontingenten an Kraftstoff — soweit eingerichtet — versorgt werden. Bei einzelnen Schleppern aufre- tendes Zweifel über die Zuständigkeit sind im Ein- vernehmen zwischen Ernährungsamt und Fahr- berichtsleiter nach Maßgabe des überwiegenden Anteils der bisherigen Kraftstoffversorgung zu ent- scheiden. Die umzustellenden Schleppertypen wer- den von den Landes-Ernährungsämtern aufgeführt.

### Die Reichsbahn zu Weihnachten

In der veröffentlichten Anordnung des Reichs- statthalters als Reichsverweidungskommissar ist darauf hingewiesen worden, daß die Betriebe dafür zu sorgen haben, daß auch an den Tagen der Betriebsruhe und zusätzlichen Betriebsruhe, mit Ausnahme des 25. 12. 1942 und 1. 1. 1943, Güter abgenommen werden müssen. Die Reichs- bahn teilt uns dazu ergänzend mit, daß diese Anordnung auch für Stückgüter gilt. Am 26. und 27. 12. und am 2. und 3. 1. 1943 werden Stückgüter auch durch die bahnamtlichen Rol- lfuhrunternehmer ausgefahren. Ebenso besteht die Abnahmepflicht auch für die Selbstabholer angekommener Stückgüter. Weiter wird dar- auf hingewiesen, daß am 26. und 27. 12. sowie am 3. 1. 1943 auch Stückgüter angenommen werden. Die Interessenten werden gebeten, die günstige Verkehrslage auszunutzen und etwa angesammelte oder zurückgestellte Güter zum Versand zu bringen.

Die Schiefertafel kommt wieder zu Ehren. Der Reichserziehungsminister teilt zu der Re- gelung für die Beschaffung von Schulheften erläuternd mit, daß die Papierknappheit zu sparsamem Verbrauch zwingt. Wo die Ver- hältnisse es gestatten, insbesondere in den unteren Klassen der Volksschule, soll von Schiefertafeln Gebrauch gemacht werden. Die Hefte sind voll auszunutzen. Sind keine Hefte mit vorgeschriebenen Miniaturen erhältlich, so können gegebenenfalls auch andere Hefte be- nutzt werden.

Diebe wurden gestört. Nachts drang ein Un- bekannter mit Nachschlüssel in das Lager eines Textilwerkes in der Clausewitzstraße ein, um Stoffe zu entwenden. Er wurde wahrscheinlich gestört und entfernte sich, ohne die bereits zu- rechtgelegten Stoffe im Wert von einigen hun- dert Reichsmark mitzunehmen. — Gleichfalls nachts drang ein anderer Unbekannter von einem Schuppendach aus und nach Einschla- gen einer Fensterscheibe in die im ersten Stockwerk gelegenen Lagerräume einer Wirk- warenfabrik in der Marktstraße ein und warf eine größere Menge fertiger Strickwaren in den Hof hinab, wurde aber dabei vom Wächter überrascht. Er flüchtete unerkannt unter Zu- rücklassung des Diebesgutes.

### Briefkasten

Nur mit vollem Namen und mit der Anschrift des Einsenders versehenen Anfragen werden beantwortet. 30 Rpf. in Brief- marken sind beizufügen. Briefliche und fernmündliche sowie Rechtsauskünfte werden nicht erteilt. Auskünfte unverbindlich.

B. H. Sie erhalten das eine der gewünschten Lieder in der Adolf-Hitler-Str. 26. Das zweite ist vergiffen.

K. R. Sie haben die Bedingungen für die Benutzung des Briefkastens nicht beachtet.

Lohnkürzung bei Polen. Die betr. Anfragen wurden in Wirtschaftsteil der LZ. beantwortet.

M. R. Es wird mit 8 geschrieben.

P. B., Zdunsko Wola. Wir haben Ihre Anregung weiter- geleitet.

Obersoldat A. T. Leider noch nicht druckreif.

J. G. Bei den Lohnkürzungen für polnische Arbeitnehmer handelt es sich nicht um Steuern, sondern um einbehaltene Lohnbeiträge auf Grund einer Anordnung des Reichsstatthalters. Die Kürzung trifft also nicht den Arbeitgeber, son- dern ausschließlich den Arbeitnehmer.

### Rundfunk von heute

11.15 bis 11.30: Frauenfunk. 15.30 bis 16: Lied- und Kammermusik. 16 bis 17: Opernmusik. 17.15 bis 18.30: Volksmusik aus deutschen Gauen. 18.30 bis 19: Zeitspiegel. 19.20 bis 20: Frontberichte und politische Sendung. 20.15 bis 21: Jugendmusik der Rundfunkspielschar. 21 bis 22: Auslese schöner Schallplatten. 22.20 bis 23.30: Sportnachrichten. Deutscher Rundfunk. 17.15 bis 18.30: Wagner, Schumann, Dvorak.

### Hier spricht die NSDAP.

Kreisleitung, Kreipersonalamt, Ehrenzeichen- und Blutordensträger der NSDAP.: Abholen der Kinokarten zur Vor- stellung Dienstag abend, den 22. 12., Kreisleitung Zim- mer 40.

### Regelung des Resturlaubes für 1942

Der Generalbevollmächtigte für den Arbeitseinsatz hat eine vierte Ergänzung der Anordnung über die Wiedereinführung von Urlaub für den Bereich der privaten Wirtschaft erlassen, die sich mit dem rückständigen Urlaub für das Jahr 1942 befaßt. Die Bestimmungen sehen vor, daß der rückständige Ur- laub für 1942 spätestens bis 30. Juni 1943 gegeben werden soll. Ein Verfall des Urlaubsanspruchs tritt vor dem 1. Oktober 1943 nicht ein. Kann ausnahms- weise infolge des Kriegszustandes der Urlaub nicht oder nicht in vollem Umfang gewährt werden, so ist er insoweit vom 1. Juni 1943 mit den sich aus dieser Anordnung ergebenden Einschränkungen ab- zugelten. Der Reichstreuhänder und Sonderträu- händer der Arbeit können die Abgeltung schon zu einem früheren Zeitpunkt zulassen. Eine Abgeltung findet im allgemeinen nicht statt, soweit der Jahres- urlaub drei Wochen übersteigt.

### Auch jetzt Kartoffel- und Getreideverladungen

In den nächsten Tagen ist mit einer größeren Bereit- stellung von Waggons zu rechnen. Diese Gelegenheit darf von den Erzeuger- und Verteilern nicht ungenutzt bleiben. Die Kartoffel- und Getreideverladungen müssen in erhöhtem Umfange durchgeführt werden. Kein Waggon darf leer stehen bleiben. Auch während der Feiertage dürfen die Verladungen nicht nachlassen; nach Möglichkeit müssen sie gerade in diesen Tagen noch gesteigert werden.

### Wirtschaftsnotizen

Nach dem Ausweis der Deutschen Reichsbank vom 15. Dezember 1942 stellt sich die Anlage der Bank in Wech- seln und Schecks, Lombards und Wertpapieren auf 26 038 Mill. RM. Der Umlauf an Reichsbanknoten stellt sich auf 23 210 Mill. RM.

In Stockholm haben Verhandlungen des deutschen und des schwedischen Regierungsausschusses stattgefunden, die zu einer Einigung über den deutsch-schwedischen Waren- verkehr im Jahre 1943 geführt haben.

Der Reichskommissar für das Ostland hat ange- ordnet, daß für die Generalbezirke Lettland, Li- tauen, Estland und Weißruthenien zwei landwirt- schaftliche Forschungsanstalten eingerichtet wer- den. Diese neuen Anstalten sollen alle im Reichs- kommissariat Ostland vorhandenen landbauwissen- schaftlichen Einrichtungen der öffentlichen Hand zentral zusammenfassen.



## Aus dem Wartheland

### Arbeitstagung der DAF.

Die Arbeitstagung der DAF, Kreiswilt. Konin, fand im Lichtspielhaus statt. Nach dem Fahnenanmarsch erklang, von der Orchestervereinigung gespielt, der „Einzug der Gäste auf der Wartburg“. Anschließend gab Kreisobmann Ullmann den Jahresbericht, der im Zeichen des Leistungskampfes und des Aufbaues der Betriebe stand. Die Zahl der am Leistungswettbewerb teilnehmenden Betriebe stieg von 20 im Vorjahre auf 592, darunter befinden sich 459 Betriebe der Landwirtschaft. Aus dem Rechenschaftsbericht sind die 16 im Kreise errichteten Werkstätten sowie die im Rahmen der Brachlandaktion in diesem Jahre erstmalig bebauten 60 ha des bis dahin ungenutzten Bodens zu erwähnen. Nach dem Rechenschaftsbericht ergriff Gauobmann Dr. Derichsweiler das Wort, um den Mitarbeitern aller Ortsgruppen des Kreises Richtlinien für die kommende Arbeit zu geben. Nach dem „Krönungsmarsch aus dem Falkonger“ weihte in Vertretung des erkrankten Kreisleiters Kreisobmann Ullmann die Betriebsfähnen der Postämter Konin und Grenzhäuser.

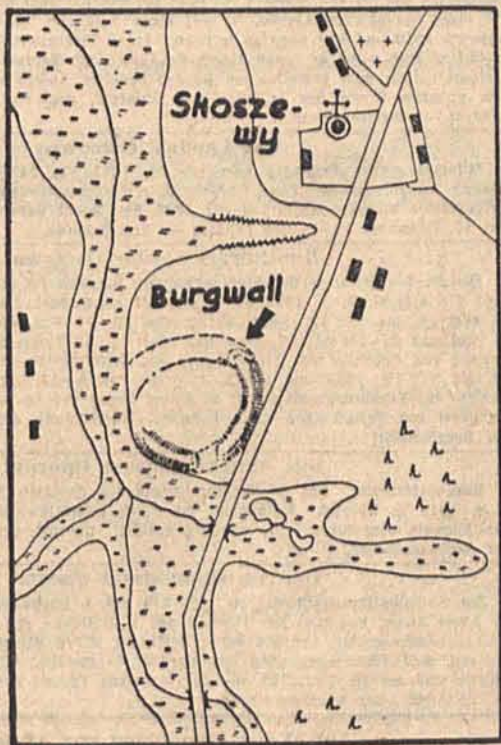
### Gauhauptstadt

Hauptstabsleiter Ruppel nach Brüssel berufen. Der Reichsernährungsminister hat den Hauptstabsleiter der Landesbauernschaft Wartheland, Landwirtschaftsminister Ruppel zur Übernahme der Leitung der landwirtschaftlichen Verwaltung in Belgien nach Brüssel berufen. Zur Verabschiedung des Hauptstabsleiters kam die Gefolgschaft des Reichsernährungsministers in Posen im Dienstgebäude, Hohenzollernstraße, zusammen. In Vertretung des Landesbauernführers Dr. Kohnert würdigte Landesobmann Dr. Günther die Verdienste des Hauptstabsleiters für die Aufbauarbeit im Warthegau. Der organisatorische Aufbau des Reichsernährungsministers sei sein Werk. Er habe sich immer durch Fleiß und Tüchtigkeit ausgezeichnet. Der Landesobmann übertrug im Auftrage des Reichsbauernführers die Geschäfte des Hauptstabsleiters dem Stabsleiter Ing. agr. Zipsier, der bisher Stabsleiter der Hauptabteilung II der Landesbauernschaft war. Im Namen der Gefolgschaft der Landesbauernschaft erklärte Abteilungsleiter Obermayr, daß Pg. Ruppel als Vorgesetzter für alle Mitarbeiter ein Vorbild an Pflichtgefühl und Arbeitsleistung sowie Kameradschaftlichkeit gewesen sei. Pg. Ruppel dankte für die Anerkennung, die ihm zuteil wurde und erklärte, daß es für ihn einen wichtigen Abschnitt in seinem Leben bedeute, mehrere Jahre im Warthegau tätig gewesen zu sein. Stabsleiter Zipsier richtete an die Gefolgschaft die Aufforderung, auch ihm das gleiche Vertrauen wie seinem Vorgänger entgegenzubringen.

## Im Mittelalter eine Stadt, jetzt ein Dorf

In Skoszewy unweit Strykow befindet sich eine bronzezeitliche Erdbefestigung

Im Umkreis von Litzmannstadt gibt es eine ganze Anzahl von ländlichen Siedlungen, die im 15. oder 16. Jahrhundert Städte waren und später zu Dörfern zurückliefen. E. O. Kollmann führt in seinem Buch „Die deutschrechtliche Siedlung in Polen, dargestellt am Lodzer Raum“ die folgenden Ortschaften solcher Art an: Bratoszewice, Dmosin, Kalow, Skoszewy, Buczek, Budzynek und Brus. Von diesen Ortschaften ist das Dorf Skoszewy, das an der Straße Litzmannstadt-Neusulzfeld-Niesulzow liegt, am bemerkenswertesten, weil auf der Dorfinsel Reste einer bronzezeitlichen Erdbefestigung vorhanden sind. Dieser Ringwall mag es wohl auch gewesen sein, der zur Entstehung der Stadt Veranlassung gab.



Zeichnung des Lageplans des Ringwalls  
Städtisches Museum für Vorgeschichte in Litzmannstadt

stigung vorhanden sind. Dieser Ringwall mag es wohl auch gewesen sein, der zur Entstehung der Stadt Veranlassung gab.

Das ganze weilige Gelände ist überaus malerisch. Auf der höchsten Erhebung steht eine reichlich geschmückte aus Ziegeln errichtete Kirche. Sie beherrscht die ganze Gegend. Um 1750 stand an der gleichen Stelle eine Holzkirche. Sie löste eine Kirche ab, die bereits gegen Ende des 15. Jahrhunderts als alt galt.

Skoszewy war bereits vor 1420 bekannt. Wenn man von der Straße aus, kurz vor dem Kirchhügel, links ins Feld einbiegt, so fällt einem ein tief eingeschnittener trockener

Graben auf. Man geht wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß es sich hier um den alten Stadtgraben handelt, zumal er jenseits der Straße fortgesetzt wird. Andere kanonartige Trockengräben mit sehr abgeschrägten Rändern und bastionartigen Ausbuchtungen lassen gleichfalls vermuten, daß sie von Menschenhand gebildet wurden.

Aber diese eigenartigen wall- und grabenartigen Gebilde, so interessant sie auch sein mögen, sind nicht die größte Sehenswürdigkeit des Dorfes. Diese ist vielmehr der vorhin erwähnte Rest des Ringwalls.

Dieser liegt hart an der Straße auf einer Anhöhe über dem Moszczanibach. Die Befestigung war ursprünglich von fast eiförmiger Gestalt. Der rechte Wall ist zum großen Teil noch erhalten, vom linken ist nur noch der der Straße näherliegende Teil vorhanden. Der obere und der untere Bogen fehlen. Er ist längst eingeebnet worden, denn der Innenraum wird geackert.

Die baumbestandenen Wälle sind sonst tadellos erhalten. Auf dem linken Wallrest sind Reste von Schützengräben und Unterstandsräumen deutlich erkennbar. Die Russen haben sie 1914 erbaut. So wurde eine Wehranlage nach Jahrtausenden wieder in Gebrauch genommen!...

Übrigens wurden vor dem Krieg zwischen Wallanlage und Gutshof bronzezeitliche Gräben entdeckt und ausgegraben. Ein angeschnittener Wall läßt deutlich seine Bauart erkennen. Die bronzezeitlichen Erbauer haben sich keineswegs darauf beschränkt, einen einfachen Erdwall zu errichten, sondern haben diesen durch große Feldsteine und Bohlen befestigt. Die Bohlen sind als schwarze Färbung der Erde deutlich zu erkennen. Der auf ihnen lastende Druck der Erdmassen hat sie gleichsam verkohlen lassen.

Unlängst weilte eine wissenschaftliche Expedition aus Litzmannstadt in Skoszewy und studierte das Gelände des Ringwalls. Auf dem Acker wurden reichlich Gefäßscherben gefunden. Vor allem solche von geschwärtzten Gefäßen aus dem Mittelalter. Ein Scherbenstammte zweifellos von einem bronzezeitlichen Gefäß.

Eine eingehende Untersuchung des Ringwalls wird im kommenden Frühjahr stattfinden.

Es ist anzuerkennen, daß der Amtskommissar von Neusulzfeld, zu dessen Amtsbereich Skoszewy gehört, jede Veränderung der Wallanlage verboten hat.

Adolf Kargel

### Welun

—er. Ernennung. Der Leiter des Staatlichen Gesundheitsamtes, Medizinalrat Dr. Lehmann, erhielt seine Ernennung zum Obermedizinalrat. Dr. Lehmann, der auch das Ehrenamt eines Ratsheims der Stadt Welun bekleidet, steht seit 1941 an der Spitze des hiesigen Gesundheitsamtes.

### Alexandrowa

sk. Dritter Lehrgang für DRK-Helferinnen beendet. Dieser Tage fand die Prüfung der DRK-Helferinnen des dritten Lehrganges im Frauenschulheim statt. Die Abschlussprüfung von diesem Grundausbildungskursus wurde von dem Leiter der Führungsabteilung des DRK, Medizinalrat Dr. Reimer, abgehalten. Alle 22 Prüflinge bestanden die Prüfung. Nun gibt es im Kreis Hermannsbad über 110 ausgebildete DRK-Helferinnen. Weitere Helferinnen werden in kommenden Lehrgängen herangebildet.

### Leslau

S. Theaterabend. In der dichtbesetzten Dietrich-Eckart-Halle in Leslau gestaltete die Landesbühne Gau Wartheland einen heiteren Abend mit Anton Hamiks bauerlicher Groteske „Der verkaufte Großvater“. Reicher Beifall belohnte die Leistungen der einzelnen Künstler.

### Konin

Schw. Großkundgebung für die Schaffenden. In der Werkhalle des Bauhofes Konin sprach in einer Großkundgebung vor 600 schaffenden Deutschen der Gauobmann der DAF, Dr. Derichsweiler. Mit packenden Worten appellierte der Redner an alle arbeitenden deutschen Menschen im Warthegau, sich überall für die Erringung des Endsieges einzusetzen, und auch im Volkstumskampf in treuester Pflichterfüllung zu stehen. Dem Vernichtungswillen unserer Gegner stellen wir die unbesiegbare Front deutschen Soldatentums und die Einsatzbereitschaft der Heimat entgegen.

### Waldrode

Die Arbeitstagung der Lehrerschaft. Unter Leitung des Kreisschulrates Klein-Schönnefeld fand eine pädagogisch-mathematische Arbeitstagung sämtlicher Erzieher und Erzieherinnen des Kreises in Waldrode statt. Der Rechenunterricht mit dem Thema „Völkisches Weltbild in Zahlen“ stand im Mittelpunkt der Betrachtungen. Auch der Unterricht in der Raumlehre unter Berücksichtigung wirklichen Lebensstoffes fand seine methodische Behandlung. An diese Arbeitsgemeinschaft schloß sich eine Tagung des NS-Lehrerbundes, dessen Kreiswarter der Schulrat ist. Folgende Referate interessierten stark: Das deutsche Märchen und die religiöse Erziehung, Wesen und Ziel wehrgeistiger Erziehung sowie Gestaltung der Lebensfeier.

### Kempen

Jl. Es geht um unseren Berufsnachwuchs. Die Kreisverwaltung der DAF, Kempen hatte kürzlich die Innungsobmeister und Vertreter des Arbeitsamtes zu einer Arbeitstagung zusammengerufen, in der die dringenden Fragen der Berufslenkung und -erziehung besprochen wurden. Diese Tagung mit einer eingehenden Aussprache aller beteiligten Stellen wird richtunggebend für die weitere Arbeit in der Lehrlingsfrage sein.

### OFFENE STELLEN

Erfahrener Betriebsingenieur wird für ein Textilwerk als Konsultant gesucht. Angebote unter 5829 Lz.

Bauführer (Hochbauer), Zimmerpolier, Maurerpolier für größere Baustelle gesucht. Wilhelm Ruch, Baumeister, Hoch-, Tief- und Industriebau, Litzmannstadt, Str. der 8. Armee 33, Ruf 220-41.

Mittlerer Baubetrieb sucht zum 1. Januar 1943 tüchtige Bürokräft, die nachweislich längere Zeit im Bauwesen tätig war, umsichtig und an selbständigen Arbeiten gewöhnt, mit Kenntnissen im Lohnbuchhaltung, Rechnungswesen, Lagerbuchhaltung, Stenografie u. Schreibmaschine. Polnische Sprachkenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Eintrittstermin werden erbeten unter 5835 an Lz.

Bauführer (Tiefbauer) für Baustelle im Bezirk Litzmannstadt gesucht. Wilhelm Ruch, Baumeister, Hoch-, Tief- und Industriebau, Litzmannstadt, Straße der 8. Armee 33, Fernruf 220-41.

Perfekte Stenotypistin für einige Abendstunden in der Woche gesucht. Angebote unter 5817 an die Lz.

Portier, Deutscher, zuverlässig, energiegelich, von großem Textilverkehr in Litzmannstadt sofort gesucht. Angebote unter 5852 an die Lz. erbeten.

Säuglingschwester oder älteres Kindermädchen zu 2 Kindern sofort gesucht. Ziehnstraße 38, W. 28.

Gesundes kinderliebendes Mädchen aus gutem Elternhaus (evtl. Pflichtjahrmädchen) zu 10-Monat-Zwillingenmädchen gesucht. Bewerbungen an Postfach Nr. 38, Tomaszow-Maz.

### STELLENGESUCHE

Älterer, sehr gewandter und ganz gesunder Kaufmann sucht Vertrauensstellung im Osten. Ang. unter A 1507 an Lz.

Suche für meine 18jährige Tochter Pflichtjahrstelle (Hausdame), mögl. auf größerem Gut im Wartheland. Angeb. He 63 815 A, Berlin W. 35.

### MIETGESUCHE

Für meinen Kaufm. Leiter suche ich 2 möbl. Zimmer für sofort oder später. Franz Bodmann, Bauunternehmung, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 102a, Fernruf 140-00.

Fabrikgebäude, geeignet als Lager und Werkstatt, in der Nähe des Hbf. für sofort gesucht. Ang. u. 5717 an Lz.

Ing. sucht ab sofort möbl. Zimmer, möglichst Nähe Deutschlandplatz. Angebote unter 5854 an Lz.

### WOHNUNGSTAUSCH

Biete 1 1/2 Zimmer u. Küche, Stadtmittel, mit sämtlichen Bequemlichkeiten; suche 4, 5, 6 Zimmer und Küche mit Bequemlichkeiten. Ruf 238-58, 206-21.

Biete 4-Zimmer-Wohnung mit Bad in Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 17, gegen gl. Wohnung in Posen, mögl. Nähe Saarlandstr., Botan. Garten. Zuschriften unter A 1522 an Lz.

### VERKAUFE

Knabenmantel 25.—, lange Hose, neu, 25.—, lange Hose, getr., 5.— (10-14-jährig), verkäuflich Ziehnstraße 84, W. 7, von 8 Uhr an.

Alte Meisterleuge, 1500.—, verkäuflich Spinnleiße 95, W. 4, E. Raabe, von 14-15 Uhr.

### Braunes Küchenbüfett 35.—, brauner

Küchenschrank 15.—, großer Spiegel (geschliffen) 30.—, kleiner Spiegel (geschliffen) 5.—, Bild (Oldruck mit Goldrahmen) 85x65) 25.—, verkäuflich Adolf-Hitler-Str. 191, W. 10.

Ein dreiteiliger Kleiderschrank mit Spiegeln zu verkaufen. 100 RM. Zu beschl. Mittwochs 9 bis 12 Uhr Adolf-Hitler-Str. 292/5.

Aquarium mit Fischen 30.—, 2 Kanarienvögel mit Gebäu 50.—, Pathephon, fast neu, mit Platten, 250.—, verkauft Eberhardt, Buschlinie 48/37.

Sehr gut erhaltene Blockflöte (3 Oktaven) mit Griffabelle, 30 RM., und Klaviernote, 15.—, zu verkaufen Ziehnstraße 20, W. 6.

Wohnzimmer, Nußbaum, neu, ohne Stühle, zu verkaufen. Preis 600.—, Straße der 8. Armee 72, beim Portier.

Gebrauchter tiefer Kinderwagen, 30 RM., zu verkaufen Pabianice, Hindenburgstraße 8, W. 16.

Kleiner Rehpischer, Preis 25 RM., zu verkaufen. Grubel, Pabianice, Warschauer Str. 102, von 12-14 u. ab 17 Uhr.

Sofakissen von 20-60.—, kleine Gefächskarte von 2-20.—, verkäuflich an Privat Sonntag von 9-12, Mittwoch von 14-30 Uhr Oststraße 72, rechter Seitenflügel, 3 Treppen.

Ansicht von Brücke auf russische Großstadt, russ. Ölbild ohne Rahmen, 1500x1000 mm, 600 RM. Besichtigung Dienstag, 22. 12. 1942, 18 Uhr, Moltkestr. 186, W. 4, 2. Stock.

### KAUFGESUCHE

Kaufe Schier für 12jährigen Hiltierjungen, ferner große Puppe mit langen Haaren. Angebote unter 5704 an Lz.

Persianer- oder Klappepelmantel zu kaufen ges. Angebote u. 5705 an die Lz.

Fabrikationshalle in Eisen- oder Holzkonstruktion, neu oder gebraucht, etwa 25x12 m, sofort zu kaufen gesucht. Ing. J. H. B. Teepe's Erben, Litzmannstadt, Friedrich-Göbler-Straße 40, Fernruf 147-12.

Junger Wolfshund oder Jagdhund, bis zu einem Jahr alt, zu kaufen gesucht. Fernruf 207-27 oder 216-40.

Eine Konus-Spilmaschine mit verstellbarem Konus gesucht gegen bar oder Einzahlung in 2 Treilmaschinen, evtl. Barausgleich. Litzmannstadt C 2, Postfach 62, oder Fernruf 203-64.

Zielflammen Gaskocher, Ofenschirm, elektr. Bügeleisen, Küchenwaage zu kaufen gesucht. Angebote u. 5743 an die Lz.

Haus oder Geschäftsräumlichkeit sofort zu kaufen gesucht. Ang. u. A 1514 an Lz.

Koffer-Grampophon zu kaufen gesucht. Angebote unter 5746 an Lz.

Langhaardackel (Rasse) gesucht (Fernruf 189-79). Angebote 5768 Lz.

Kaufe Silberfuchs, Blau- oder Kreuzfuchs, evtl. fertigen Kragen. Angebote 5759 Lz.

Mikroskop zu kaufen gesucht, evtl. gegen Tausch von fast neuen braunen hohen Burschenschuhen. Gr. 42, Thomas, Meisterhausstraße 100, W. 1, Fernruf 173-76.

Büroschreibtisch und Aktenschrank zu kaufen gesucht. Anruf 146-70.

Bohrmaschine, mittlere Größe, zu kaufen gesucht. Anruf 146-70.

Reißzeug sowie ein Reißbrett von einem Studenten der Architektur zu kaufen ges. Kemp, König-Heinrich-Str. 37, W. 11, Fernruf 173-76.

Schlierpult, Gnom u. Kl. Transformator von 220 auf 120 Volt zu kaufen gesucht, Fernruf 187-71.

### Hund (Setter) gesucht. Ruf 221-22.

Nähmaschine zu kaufen gesucht. Paul Alexew, Schlageterstr. 98, Ruf 203-50.

Gut erhaltener Flügel oder Klavier zu kaufen gesucht. Preisang. u. 5784 Lz.

Küchenschrank und 2 Stühle, 4 bis 6 E-Zimmerstühle, 1 Couch oder Chaiselongue, alles gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter 5783 an Lz.

Kriegsversehrter sucht preiswert zu kaufen gut erhaltenen Anzug mittl. Gr. 1,68, auch Mantel. Ang. u. 5751 an Lz.

Damenpelz, neuwertig, gut erhalten, Gr. 42-44, zu kaufen gesucht. Angebote unter 5780 an Lz.

Jägeruniform zu kaufen gesucht. Angebote unter 5787 an Lz.

Gut erhaltenes Herrenrad, Damen-Schattstiefel, Größe 38-39, sowie Badekappe zu kaufen gesucht. Angebote unter 5790 an die Lz.

4-PS-Motor zu kaufen gesucht. Landwarenhandelshaus Langer & Ufer, Lentschütz.

Neuwertige oder gebrauchte Gummistiefel, Größe 42, zu kaufen gesucht. Angebote unter 5743-67, Hindenburgplatz 4, W. 7.

Fleischmaschine zu kaufen gesucht. Angebote unter 5792 an die Lz.

Schreibmaschine zu kaufen oder tauschen gesucht. Näheres nach Vereinbarung. Ang. u. 5801 an Lz. erbeten.

Dringend wird ein Damen-Pelzmantel, Gr. 45/46, gesucht, wenn möglich Fohlen oder Breitenschwanz. Evtl. Tausch gegen gold. Ring mit Rubin. Angebote unter A 1517 an Lz. Kutno.

Motorrad, bis 250 ccm, zu kaufen ges. Angebote unter 206 an Zeitungsverf. Reichmann, Pabianice, Schloßstraße 10.

Herrenarmbanduhr zu kaufen gesucht. Marienfeld, Friedrich-Göbler-Straße 53a, Fernruf 149-61.

Couch, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Fischer, Ostlandstraße 105, W. 6.

Makulatur, wie unbrauchbare Vordrucke, Formulare, Plakate in größeren Formaten der DIN-A-Reihe zu kaufen gesucht. Preisbasis: 1000 Bogen 61x86 cm 10 RM. Angebote an B. C. Heye & Co., Bremen, Philosophenweg 21-22.

Kaufe 1 Paar Herrenstiefel, Herrenwintermantel sowie Plattenspieler mit Platten. Angebote unter 5822 an Lz.

Briefmarken: Sammlungen, Dubletten, 16jährigen Jungen (groß, schlank) gesucht. Angebote unter 5813 an Lz.

Rodelschlitten zu kaufen gesucht. Kolbinger, Kalisch, Fernruf 644.

Eilige Flaschenzüge, Tragkraft 250 bis 1000 kg, sofort zu kaufen gesucht. Staatliche Textilingenieurschule Litzmannstadt, Ludendorffstraße 115.

Kisten kauft laufend. Mindestgröße 110, 65, 55. Angebote u. 5528 an Lz.

Ein geschlossener Drehstrommotor, 380 Volt, 2 PS, zu kaufen gesucht. Angebote unter 5651 an Lz.

Lautsprecher, evtl. volltönend, zu kaufen gesucht. Angebote Ruf 111-15.

Eine Herren-Fokilmütze zu kaufen gesucht. Angebote 5834 Lz.

Kanarienvogel zu kaufen gesucht. Fernruf 186-50.

Radio mit Batterie dringend zu kaufen gesucht. Angebote u. 5786 an Lz.

### Kaufe Linoleum-Tepich, 3x3 m, Linoleum-Läufer, 4 1/2 m lang, neu oder in

gutem Zustand. Angebote unter Foto-Menzel, Meisterhausstraße 50.

### TAUSCH

Tausche Kinderharmonika gegen Kinderschuh und Kindermantel für einen 5jährigen Jungen, Radegast, Am Walde 50, W. 4, Sonntag von 10-12 Uhr.

Puppe, neu, 80 cm groß, Kugelhals, sprechend, echte Haare, bewegl. Schläfen, vollst. Bekleidung, gegen Herrenarmbanduhr zu tauschen gesucht Erhard-Patzer-Str. 88, W. 5, Fernruf 107-61.

Als Geschenk Staubsauger, 220 Volt, gegen Radio, 220 Volt, zu tauschen. Angebote unter 5820 an Lz.

Bügelisen, 120 u. 220 Volt, tausche gegen kleinen Rasenschneider. Angebote unter 5816 an Lz.

Tausche fast neue Herren-Schattstiefel, Gr. 42/43, gegen Herren-Wintermantel, Gr. 48, Anzuteil von 18-22 Uhr, Friederichsstraße 82/8.

Christbaumstump und ein Komplet, 18 elektr. Lampen, 220 Volt, gegen neuwertiges Bügeleisen, 120 Volt, zu tauschen gesucht Moltkestraße 85, W. 4.

Tausche große gestrickte Tischdecke gegen Damenpelzmantel, Gr. 44/46, evtl. Zuzahlung. Eilangebote unter 5823 Lz.

Tausche gr. dunklen Speisezimmer-Ausziehtisch gegen runden Herrenzimmer-Tisch, evtl. Rauchsich. Angebote unter 5824 an die Lz.

Tausche ganz neuen Kinderschlitten gegen dreirädriges Kinderfahrrad. Sofortige Angebote: Fernruf 138-09.

Suche Kinderschilliten (kleinen), biete eine Puppe (neuwertig). Angebote unter 5829 an Lz.

„Ultraphon“, elektr. Plattenspieler, mit und ohne Radioapparat spielend, gegen Kaffee- und Eßgeschirr zu tauschen gesucht Moltkestraße 149, W. 12.

Große prunkvolle Wanduhr mit Bronze- und Messingbeschlägen gegen Plattenspieler mit Platten zu tauschen gesucht. Angebote unter 5821 an Lz.

Tausche Teppich gegen gutes Klavier. Zuzahlung. Angebote unter 5826 an Lz.

Tausche Herrenpelzmantel, Gr. 42-44, mit Opossumkragen, gegen Akkordeon, mind. 80 Bässe, mit Reg. Ostrauer Str. 28 (Straßburger Linie).

Tausche Foto, 9x12, Platten u. Rollfilm, Selbstauslöser, mit Stativ u. Lederfische, bel. 3,5, gegen gute Herrenuhr oder Radio, Wechselstrom. Angebote unter 5814 an Lz.

Tausche beinahe neue Gitarre gegen eine Ziehharmonika. Anschrift: Heinrich Potolschnick, Umsiedler, Kirchberg, Lager 9, Haus 23/5.

Riesenpuppe, Puppenservice gegen Blaufuchs oder Pelzcape zu tauschen. Rudzinski, Zgierz, Norkusstraße 21.

Tausche gutes Kinderbett gegen Herrenfahrrad. Angebote u. 5838 an Lz.

Batterieempfänger, 4 Röhren, gegen gleichwertigen Netzempfänger, 120 Volt, zu tauschen ges. Angebote 5851 Lz.

Gut erhalt. 2flammligen Gaskocher gegen ein Paar gute Damenschuhe, Gr. 37, zu tauschen ges. Ang. u. 5843 an die Lz.

Damenarmbanduhr, neue lange Stiefel, 42/43, tausche gegen guten Kostümstoff, Damen-Pelzmantel oder goldene Herrenuhr. Besichtigung Mittwoch und Donnerstag 14-18 Uhr Adolf-Hitler-Straße 14, W. 7.

### Staubsauger Vorwerk „Kobold“, 220 V, mit div. Zubehör, gegen 120 Volt zu

tauschen König-Heinrich-Str. 31, W. 6. Tausche Kofferschreibmaschine, deutsche und russische Schrift, oder 2 Klubsessel, nur gegen etwa 10 m Möbelstoff oder Teppich. Angebote unter 5849 an Lz.

Tischlampe tausche gegen Eszimmerlampe. Ludendorffstraße 65, W. 12.

Tausche gut erhaltene Fohlenjacke gegen Besatzpelz. Anruf 226-66.

### BETEILIGUNGEN

Kaufmann, ehemal. Reisender, möchte sich mit kleinem Kapital an einem Geschäft beteiligen und selbständige Führung des Geschäfts übernehmen. Gefl. Angebote unter 5523 an die Lz. erbeten.

### HEIRATSGESUCHE

Ernstgemeint, Vollkaufmann, Warthel., 45 Jahre, 1,70, katholisch, Textilfachmann, mit Vermögen und erstklassigen Einkunftsverbindungen, sucht zweite Ehefrau in größerem Textil-Handels- und Geschäft Verbindung mit Dame entsprechenden Alters. Witwe angenehm. Ausführliche Bildzuschriften unter 5668 Lz.

Junger Mann wünscht die Bekanntschaft mit nettem Fräulein, 22-26 Jahre, zwecks späterer Heirat. Zuschriften unter 5863 an Lz.

### VERLOREN

Achtung, Fotoapparat! Die Frau im schwarzen Hut und braunem Mantel, die am 17. 12., mittags, aus dem Schulgeschäft Otto Lauer, Adolf-Hitler-Str. 14, sich den Fotoapparat aushändigen ließ, den ich dort liegen gelassen habe, wird ersucht, diesen Apparat sofort dort wieder abzugeben, andernfalls wird die Sache polizeilich verfolgt.

Lebensmittelkarte, Eier-, Zucker-, Marmelade-, Seifenkarten des August Sippel 11, 12, abhandengekommen. Abzugeben Krefelder Straße 26-28, W. 2.

Ausweis d. Deutschen Volksliste 116 756 der Marie Backer, Deutsche Gasse 9, verloren.

Brieftasche am 18. 12. auf dem Wege Café Mallinowski, „Capitol“ und Nibelungenstraße 7 verloren. Inhalt 35 RM. sowie sämtliche Papiere auf den Namen Richard Witt, Abzug, bei Zeitschriftverf. Reichmann, Pabianice, Schloßstraße 10.

Braune Lederaktentasche mit Reißverschluss, enthaltend: 2 Umschläge mit Fotos sowie Zeitschriften am 16. 12., etwa 8 Uhr, Linie 4 liegen gelassen. Gegen Belohnung abzugeben bei Henningsen, Hermann-Göhring-Straße 11, 3. Stock.

Dritte Reichskleiderkarte der Hertha Schönfeld, Pabianice, Hosengasse 16, verloren.

### ENTLAUFEN

Entlaufen Neufundländer, schwarzer Rüde, auf den Namen „Barry“ hörend. Gegen Belohnung abzugeben Fernruf Lask 80.

### ZUGELAUFEN

Drahthaar-Terrier, grau gefleckt, am 18. 12. zugelaufen. Abzuholen bei Stedel, Hermann-Göhring-Straße 97, W. 9.

### VERSCHIEDENES

Drahthaar-Terrier, reinrassig, in nur gute Hände abzugeben Scharnhorststr. 12/5.

Wer kann Hefern! Suche Lieferanten für kleine Holzplatten, 125x68x12 mm, mit Hohlkehle und Bohrlochern versehen, nach Muster, in Buche, Eiche oder Nubbaum. Angebote unter K 272 an Ala, Dresden A 1, Prager Str. 6.

Ein Geschenk  
das stets willkommen ist

der  
Gestalt  
Scharnhorst

der  
Scharnhorst

der  
Scharnhorst

der  
Scharnhorst

der  
Scharnhorst



# FAMILIENANZEIGEN

Wir haben uns verlobt: ANNI SEIDENS, PAUL MEISTER, Kurfeld, Wailau, Dezember 1942.  
Ihre am 19. 12. 1942 in Wuppertal stattgefundene Vermählung geben bekannt: Gebr. GEORG MATTHIAS, z. Z. I. U., und EUGENIE MATTHIAS, geb. DEMME, Litzmannstadt.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen zahlreichen Aufmerksamkeiten danken herzlichst: Oberleutnant Körner und Frau Hanne.

Nach kurzem Leiden entschlief am 21. 12. an den Folgen einer Infektion unser sonniger guter Sohn und Bruder

## Günter

im Alter von 7 1/2 Jahren. Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen findet am 23. 12. 1942, um 15 Uhr, von der Leichenhalle des Hauptfriedhofes, Sulzfelder Straße, aus statt.

In stiller Trauer:  
Richard Wunsch u. Frau Regina, geb. Thiel, als Eltern, vier Geschwister und Anverwandte.

Am 21. d. M. verschied nach langem schwerem Leiden unsere herzengute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Melida Seipt

verw. Schmehl, geb. Hadrian  
im Alter von 67 Jahren. Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen findet am Mittwoch, dem 23. Dezember d. J., um 14 Uhr, von der Leichenhalle des evang. Friedhofes in Alexandrow statt.

Die Hinterbliebenen.

# BEERDIGUNGS-ANSTALTEN

Bestattungsanstalt Gebr. M. und A. Krieger, vorm. K. G. Fischer, Litzmannstadt, König-Heinrich-Straße 89, Ruf 149-41. Bei Todesfällen wenden Sie sich vertrauensvoll an uns, wir beraten Sie gern.

## GESCHAFTS-ANZEIGEN

Das schöne Geschenk:  
1 Nähkasten vom Möbelhaus Ferdinand Fricke, Schlageterstraße 108

E. u. K. Wermuth, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 66. Das führende Haus in Porzellan, Glas, Kristall, Keramik, Hotelglas, schneefestesten Spiegel sowie in Geschenken und Gebrauchsartikeln. — Nach wie vor sind wir auch heute bemüht, allen Wünschen unserer Kundschaft gerecht zu werden. Wenn aber manchmal nicht das Gewünschte da sein sollte, so besuchen Sie uns bitte ein andermal. Was heute nicht da ist — kann schon morgen eintreffen.

Ein Viertel für 30 RM.  
zur 4. u. 5. Klasse 8. DRL mit bekannt guten Gewinnmöglichkeiten ist als Festgeschenk willkommen. Auch schriftl. Bestellung, Bischoff, Staatl. Lotterie-Einnahme, Moltkestraße 112.

Gepflegte Damenwäsche  
Strickwaren, Strümpfe, Handschuhe, Schals und andere Damenartikel sowie auch Herrenwäsche. Bitte besuchen Sie mich, ich zeige Ihnen gern, was ich am Lager habe. Ida Hobeck, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 122, Ruf 160-38.

Maß-Korsett-Salon  
E. Koschel, Spinnlinie 67, W. 3, Ruf 174-61.

Addiermaschinen  
mit und ohne Kontrollstreifen kurzfristig lieferbar. R. Arthur Kadatz, Büromaschinen, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 59, Ruf 201-81.

Stempelfabrik  
und Gravuranstalt Arnold Berg, Posen, Wilhelmstr. 16.

Schellack-Austauschstoff  
nach 25 kg abzugeben. Paul Starzonek K. G., Glogau, Ruf 2127, 2128.

Nähmaschinen  
für Handwerk, Haushalt, Industrie repariert fachgemäß Walter Müller, Pabianice, Schloßstraße 14.

Ein Loch????????  
Schnell zur Kunst- und Teppichstopferei, Adolf-Hitler-Str. 7. Ihre Garderobe wird dort schnellstens fachmännisch gestopft. Teppiche, Wandbehänge usw.

Gewebe-Säcke  
auch Strohsäcke aus eigener Herstellung. Verpackungsgewebe, geklebte Natronpapiersäcke, gebrauchte Säcke, ständig auf Lager. Jute- und Segeltuchindustrie A. u. H. Lenz, Litzmannstadt, Spinnlinie 66, Ruf 160-83.

Berufsbekleidung  
für jegliche Berufe in großer Auswahl empfiehlt A. Schiller, Danziger Straße 66.

Stricksachen  
aller Art für Damen, Herren und Kinder. Trikots, Strümpfe, Handschuhe, Babybekleidung, Strümpfe und Handschuhe bei E. & St. Wellbach, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 154, Ruf 141-98.

Gemälde, Aquarelle, Graphik  
namhafter Künstler und gute Wiedergaben der alten Meister finden Sie in den Bildertuben von Alfred Kib. Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 145, 1. Stock.

# AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

**Oberkommando der Kriegsmarine**  
Aktive Offizierlaufbahn der Kriegsmarine, Bewerber für aktive Offizierlaufbahn der Kriegsmarine aus dem Geburtsjahrgang 1925 müssen ihre Gesuche bis spätestens 31. Januar 1943 beim zuständigen Wehrbezirkskommando eingereicht haben. Oberkommando der Kriegsmarine.

**Der Reichsstatthalter — Landesernährungsamt — in Posen**  
Anordnung, Gültig im Reichsgau Wartheland. Betr.: Bestandserhebung bei Großverteilern. Auf Grund der Verordnung über die öffentliche Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen vom 27. 8. 1939 (RGBl. I S. 1521) wird hiermit angeordnet:

§ 1. Die im Reichsgau Wartheland zugelassenen Großverteilern haben am 31. 12. 1942 eine Bestandserhebung für die nachstehend aufgeführten Warengruppen durchzuführen: Mehl, einschl. Brotmehl, Brot und Backwaren, Nahrungsmittel auf Getreidebasis einschl. Teigwaren, Nahrungsmittel auf Stärkebasis, Hülsenfrüchte, Fett (Schmalz, Butter, Margarine, Öl), Zucker, Brotaufstrichmittel (Marmelade, Kunsthonig, Brotaufstrich).  
§ 2. Für jede Warenart ist eine besondere Bestandsmeldung nach dem folgenden Muster anzufertigen:

Warenart	Bestandsfeststellung am 31. 12. 1942.
I. Lagerbestand	..... kg
II. Bezugscheinbestand (es sind nur die bis zum 31. 12. 1942 bereits ausgelieferten Mengen anzusetzen)	..... kg
a) im Besitze des Betriebes befindliche Bezugscheine und Großbezugscheine	..... kg
b) zur Ausstellung von Bezugscheinen beim Ernährungsamt, Abt. A (Kreisbauernschaft) bzw. Wirtschaftsverband bereits eingereichte Bezugscheine	..... kg
III. Bezugscheinforderungen an Kunden (Kleinverteilern, Wehrmacht usw.)	..... kg
IV. Warenforderungen an Lieferanten (Herstellerbetriebe u. a.)	..... kg
V. Gesamtbestand	..... kg
VI. Bezugscheinschulden an Lieferanten (Herstellerbetriebe u. a.)	..... kg
VII. Bezugscheinschulden an Kunden (Kleinverteilern, Wehrmacht u. a.)	..... kg
VIII. Bereinigter Warenbestand insgesamt:	..... kg

Unterschrift des Betriebsleiters.  
§ 3. Die festgestellten Bezugscheinforderungen bzw. -Schulden und Warenforderungen bzw. -Schulden sind ausführlich zu begründen.  
§ 4. Die Bestandsmeldung ist bis zum 31. 1. 1943 in doppelter Ausfertigung, vom Betriebsleiter unterzeichnet, bei dem zuständigen Ernährungsamt, Abt. A (Kreisbauernschaft), einzureichen.

§ 5. Zuwiderhandlungen werden nach den geltenden Bestimmungen bestraft.  
§ 6. Die Anordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.  
Posen, den 18. 12. 1942. Der Reichsstatthalter — Landesernährungsamt.

Anordnung, Gültig im Reichsgau Wartheland. Betr.: Bestandserhebung bei Kleinverteilern. Auf Grund der Verordnung über die öffentliche Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen vom 27. 8. 1939 (RGBl. I S. 1521) wird hiermit angeordnet:

§ 1. Die im Reichsgau Wartheland zugelassenen Kleinverteilern haben am 31. 12. 1942 eine Bestandserhebung für die nachstehend aufgeführten Warengruppen durchzuführen: Mehl, einschl. Brotmehl, Brot und Backwaren, Nahrungsmittel auf Getreidebasis einschl. Teigwaren, Nahrungsmittel auf Stärkebasis, Hülsenfrüchte, Fett (Schmalz, Butter, Margarine, Öl), Zucker, Brotaufstrichmittel (Marmelade, Kunsthonig, Brotaufstrich).  
§ 2. Für jede Warenart ist eine besondere Bestandsmeldung nach dem folgenden Muster anzufertigen:

Warenart	Bestandsfeststellung am 31. 12. 1942.
I. Lagerbestand	..... kg
II. Bestand an Lebensmittelkartenabschnitten	..... kg
III. Bestand an Bezugscheinen und Berechtigungsscheinen (es sind nur die bis zum 31. 12. 1942 bereits ausgelieferten Mengen anzusetzen)	..... kg
IV. Abgelieferte Lebensmittelkartenabschnitte bzw. Bezugscheine und Berechtigungsscheine, für die vom Ernährungsamt, Abt. B, noch keine Bezugscheine erteilt sind	..... kg
V. Warenforderungen an Lieferanten (Großverteilern)	..... kg
VI. Gesamtbestand an Waren und Bedarfsnachweisen	..... kg
VII. Bezugscheinschulden an Lieferanten (Großverteilern)	..... kg
VIII. Bereinigter Warenbestand insgesamt:	..... kg

Unterschrift des Betriebsleiters.  
§ 3. Die festgestellten Warenforderungen an Lieferanten bzw. Bezugscheinschulden an Lieferanten sind ausführlich zu begründen.  
§ 4. Die Bestandsmeldung ist bis zum 10. 1. 1943 in doppelter Ausfertigung, vom Betriebsleiter unterzeichnet, bei dem zuständigen Ernährungsamt, Abt. B, einzureichen.

§ 5. Zuwiderhandlungen werden nach den geltenden Bestimmungen bestraft.  
§ 6. Diese Anordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.  
Posen, den 18. 12. 1942. Der Reichsstatthalter — Landesernährungsamt.

**Wirtschaftskammer Wartheland, Bezirksstelle Litzmannstadt**  
An alle Einzelhandelskaufleute. Aus besonderer Veranlassung weisen wir alle Einzelhandelskaufleute darauf hin, daß die Anordnung über das Offenhalten der Verkaufsstellen am Wochentagen, die durch den Herrn Regierungspräsidenten von Litzmannstadt am 7. 1. 1942 veröffentlicht wurde, nach wie vor Gültigkeit hat. Wir bitten alle Betriebsführer, die in dieser Anordnung festgesetzten Verkaufszeiten unter allen Umständen einzuhalten. Die Nichtbeachtung wird nach § 9 der obigen Anordnung bestraft. Der Einzelhandel hat die Versorgung der Bevölkerung sicher zu stellen und muß sich nach den gesetzlich geregelten Verkaufszeiten richten. Wir appellieren an die Verantwortung eines jeden Einzelhandelskaufmannes. Wirtschaftskammer Wartheland, Unterabteilung Einzelhandel, Bezirksstelle Litzmannstadt.

**Der Oberbürgermeister Litzmannstadt**  
Nr. 464/42. Sonderzuteilung von Karpen. Zu meiner Bekanntmachung vom 16. 12. 1942 erfolgt die weitere Ausgabe von etwa 250 g Karpen auf den Abschnitt 29 der Fischkarte (Kochfisch) an die deutschen Verbraucher, die bei nachstehenden Fischkleinverteilern eingetragen sind: Aufgangsgesellschaft, Zietzenstr. 27, ab Nr. 2101 bis Ende und 1—850; Bauer, Erich, Ostlandstr. 138, ab Nr. 1851 bis 3850; Braun, Else, Heerstr. 91, ab Nr. 5501—8300; Ernst, Elvira, Ludendorffstraße 41, ab Nr. 1031—3840; Fritze, Irma, Ostlandstr. 86, ab Nr. 11151 bis Ende und 1—3730; Gampe, Hugo, Heerstr. 5, ab Nr. 9701 bis Ende und 1—1540; Gampe, Robert, General-Litzmann-Str. 29, ab Nr. 3951 bis Ende und 1—2200; Hampel, Hugo, Alexanderhofstr. 76, ab Nr. 2601 bis Ende und 1—1830; Meyus, Oskar, Fridericusstr. 73, ab Nr. 3001—6200; Schmidt, Rudolf, Hermann-Göring-Straße 94, ab Nr. 2301—5270; Schwarz, Olga, Hohensteiner Str. 85, ab Nr. 1601 bis 3660; Zieike, Emma, Gartenstr. 89, ab Nr. 2431 bis Ende und 1—150; Gebr. Griesel, Schlageterstr. 65, ab Nr. 1731—6340; Laudel, Klara, Oststr. 17, ab Nr. 1671 bis Ende und 1—450; Lück, Otto, Sängerstr. 32, ab Nr. 165—2570; Mündel, Gustav, Danziger Str. 7, ab Nr. 1490—3890; Skwirsch, Lorenz, Moltkestr. 188, ab Nr. 2010—2410. Alleinverkaufende Verbraucher, die die Auktion des Fisches technisch nicht durchführen ist, Litzmannstadt, den 21. Dezember 1942. Der Oberbürgermeister, Ernährungsamt, Abt. B.

Nr. 459/42. Neue Gebührenordnung für das Städt. Kühlhaus. Für das Städt. Kühlhaus in Litzmannstadt, Ostlandstraße 182, ist eine neue Gebührenordnung erlassen worden. Diese Ordnung liegt bis zum 15. 1. 1943 im Büro des Städt. Kühlhauses zur Einsichtnahme aus. Litzmannstadt, den 18. Dezember 1942. Der Oberbürgermeister.

**Das Finanzamt Pabianice**  
Bekanntmachung, betreffend Grundsteuerverfahren 1943. Das Finanzamt wird den Grundstückseigentümern, Nutzungsberechtigten von Grundstücken, Hausverwaltern oder kommissarischen Verwaltern in nächster Zeit Vordrucke zur Abgabe von Grundstückserklärungen für die ihnen gehörigen oder von ihnen verwalteten Grundstücke zustellen. Die Übersendung geschieht für die Zwecke der nach der Verordnung über die Steuern vom Grundbesitz in den eingegliederten Ostgebieten vom 31. März 1940 (RGBl. I S. 655) durchzuführenden Veranlagung zur Grundsteuer für das Rechnungsjahr 1943 (1. April 1943 bis 31. März 1944). Die Grundstückserklärungen sind nach dem Stande vom Dezember 1942 für jedes in Betracht kommende Grundstück auszufüllen und dem Finanzamt bis zu dem auf den Erklärungsvordruck angegebenen Zeitpunkt zurückzureichen. Pabianice, den 12. Dezember 1942. Finanzamt.

**Berichtigung zu dem ärztlichen Sonntagsdienst in Pabianice**  
Von Donnerstag, den 24. Dez. 1942, 14 Uhr bis Sonnabend, den 26. Dez. 1942, 8 Uhr. Für Deutsche: Dr. Schäfersch, Georg (Russe), Schloßstr. 37, 1. Etage, Fernruf 130; für Polen: Dr. Piotrowski, Milena, Prinz-Eugen-Str. 6, Fernruf 267; Dr. Schulz, Josef, Alter Ring 8, Fernruf 426.

Von Sonnabend, den 26. Dezember 1942, 6 Uhr bis Sonntag, den 27. Dezember 1942, 6 Uhr. Für Deutsche: Dr. Seidner, Josef, Hindenburgstr. 29; für Polen: Dr. Sygniewicz, Jan, Schloßstr. 37, 2. Etage, Fernruf 430; Dr. Jaroszewski, Michal, Prinz-Eugen-Str. 2, Fernruf 414.

Von Sonntag, den 27. Dezember 1942, 6 Uhr bis Montag, den 28. Dezember 1942, 6 Uhr. Für Deutsche: Dr. Lehmann, Erwin, Freiherr-vom-Stein-Gasse 16, Fernruf 464; für Polen: Dr. Bartkowiak, Zygmunt, Schloßstr. 22, Fernruf 415; Dr. Blau, Stanislaw, Bahnhofstr. 26, Fernruf 428.

Von Donnerstag, den 31. Dezember 1942, 14 Uhr bis Sonnabend, den 2. Januar 1943, 6 Uhr. Für Deutsche: Dr. Linscheid, Maximilian, Richard-Wagner-Straße 51, Fernruf 437; für Polen: Dr. Jaworski, Mieczyslaw, Kamerumstr. 4, Fernruf 432; Dr. Kloniecki, Alfred, Marktstr. 1, Fernruf 458.

**Der Oberbürgermeister Kallisch**  
Der vom Ernährungsamt, Abt. B, in Kallisch am 14. 12. 1942 ausgestellte Bezugschein A Nr. 460 705 über 228 kg Brotaufstrich I für Polen für den Einzelhändler J. Pniowski, Kallisch, Humboldtstraße 18, ist verlorengegangen und wird hiermit für ungültig erklärt. Die Befreiung dieses Bezugscheins ist verboten. Kallisch, den 19. 12. 1942. Der Oberbürgermeister — Ernährungsamt, Abt. B.

**Der Landrat des Kreises Kutno**  
Für das Kohlenwirtschaftsjahr 1943/44 wird für die Hausbrandversorgung eine gauenheitliche Regelung getroffen. Es ist beabsichtigt, eine einheitliche Kohlenkarte auszugeben und ebenfalls einheitliche Zuteilungssätze für den gesamten Gau anzuwenden. In den nächsten Tagen findet im Kreise Kutno, für die Stadt Kutno im Städtischen Wirtschaftsamt und im Kreise bei den Amtskommissaren, die Ausgabe der Anträge statt. Die Rückgabe der ausgefüllten Anträge muß auf alle Fälle bis spätestens 5. 1. 1943 an die Ausgabestellen erfolgen. Ich weise darauf hin, daß bei einer verspäteten Rückgabe der Anträge mit einer Kohlenzuteilung in den Monaten April und Mai 1943 nicht zu rechnen ist. Kutno, den 12. Dezember 1942. Der Landrat, Kreiswirtschaftsamt.

**Der Landrat des Kreises Schieratz**  
Betr.: Neuordnung der Hausbrandversorgung für das Kohlenwirtschaftsjahr 1943/44. Für die Neuordnung der Hausbrandversorgung des Kohlenwirtschaftsjahres 1943/44 werden für die deutschen und polnischen Haushalte von den Kartenstellen der Bürgermeister und Amtskommissare des Kreises Antragsvordrucke auf Ausstellung von Kohlenbezugskarten ausgeben. Die Ausgabe der Antragsvordrucke für Behörden, Schulen, gewerbliche Betriebe usw. erfolgt gleichzeitig durch die Kartenstellen. Die Vordrucke sind dort abzuholen, gut leserlich und vollständig auszufüllen und bis spätestens 5. 1. 1943 bei den Kartenstellen wieder einzureichen. Bei einer verspäteten Abgabe ist mit einer Zuteilung von Brennmaterial in den Monaten April und Mai nicht zu rechnen. Jeder Verbraucher darf nur einen Antrag ausfüllen, auch wenn er neben einem Haushalt noch Brennmaterial für einen landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieb benötigt, sofern sich dieser Betrieb auf dem gleichen Grundstück befindet. — Schieratz, den 15. Dezember 1942. Der Landrat — Wirtschaftsamt.

**Der Landrat Ostrowo**  
Mit Ordnungsstrafbescheid vom 15. 12. 1942 Nr. 247/42 habe ich den polnischen Schneidermeister Felix Chudzinski in Ostrowo, Breslauer Straße 38, wegen fortgesetzter Preisüberschreitung mit 1000 RM. nebst Gebühren bestraft. Ostrowo, den 15. Dezember 1942. Der Landrat — Preisbehörde.

**Der Bürgermeister Ostrowo**  
Für die Dienststellen der Stadtverwaltung Ostrowo ist in der Zeit vom 24. 12. 1942 bis einschl. 3. 1. 1943 Sonntagsdienst angesetzt. Das Einwohnermeldeamt ist vom 28. bis 31. 12. 1942 täglich von 10—12 Uhr, das Standesamt hat am 26. und vom 28. bis 31. 12. 1942 und am 1. 1. 1943 von 8—12 Uhr für die Eintragung von Geburten und Sterbefällen, das Wirtschafts- und Ernährungsamt vom 28. bis 31. 12. 1942 und am 2. 1. 1943 von 8—12 Uhr geöffnet. Das Wirtschafts- und Ernährungsamt nimmt an diesen Tagen nur An- und Umelmeldungen sowie Umtausch von Reisemarken vor. Ostrowo (Wartheland), den 17. Dezember 1942. Der Bürgermeister.

**Der Amtskommissar Oporow**  
Bekanntmachung. Der Rückkehrerausweis des Soldaten Ludwig Oke, geb. am 8. 9. 1915 in Kurasch, Wolhynien, ist durch Feindelwirkung verlorengegangen. Der Ausweis wird hiermit für ungültig erklärt. Oporow, den 17. Dezember 1942. Der Amtskommissar.

**Der Amtskommissar Pacyna**  
Die Spinnstoffbezugscheine: Nr. 199 958 auf 1 Doppelbettberg mit 2 Kissen für Lydia Streu, Radvyca; Nr. 199 959 auf 1 Bettberg mit 2 Kissen für Auguste Freiheit, Radvyca; Nr. 199 966 auf 1 Bettberg mit 2 Kissen für Martha Freiheit, Radvyca, sind verlorengegangen und werden für ungültig erklärt. Alle drei Bezugscheine sind am 15. 12. 1942 von der Gemeinde Pacyna ausgestellt. Pacyna, den 18. 12. 1942. Der Amtskommissar.

**Aufruf zur Anmeldung von Aktien**  
der Gesellschaft für Kohlenhandel „Kohlenblock“ AG. (Polskie Towarzystwo dla Handlu Węglim „Węglblok“ Sp. Akc.), Warschau, Filiale Litzmannstadt. Auf Grund von § 31 der Verordnung über die Abwicklung der Forderungen und Schulden polnischer Vermögen (Schuldenabwicklungsverordnung) vom 15. August 1941 (RGBl. I S. 516, und der dazu ergangenen 5. Anordnung der Haupttreuhandstelle Ost zur Durchführung der Schuldenabwicklungsverordnung (AO. Nr. 16) vom 8. Mai 1942 (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 108/42) werden hiermit die Aktionäre der: Gesellschaft für Kohlenhandel „Kohlenblock“ AG. (Polskie Towarzystwo dla Handlu Węglim „Węglblok“ Sp. Akc.), Warschau, Filiale Litzmannstadt, aufgefordert, ihre Aktien bei dem unterzeichneten Abwickler binnen einer Frist von drei Monaten anzumelden. Die Aktionäre haben mit der Anmeldung die Aktien entweder in Urschrift einzureichen oder ihren Besitz durch die Hinterlegungsbescheinigung einer Devisenbank, und wenn die Hinterlegung im Ausland erfolgt, durch die Hinterlegungsbescheinigung einer als zuverlässig anerkannten ausländischen Bank nachzuweisen, in der die Urkunden genau zu bezeichnen sind (Nennbetrag, Stücknummer). Erfolgt die Anmeldung und die Vorlegung der Aktienurkunden (oder der Hinterlegungsbescheinigung) nicht innerhalb der vorgesehenen Frist, so werden die Aktien für kraftlos erklärt. Die Aktionäre haben bei der Anmeldung der Aktien oder der Einreichung der Urkunden (Hinterlegungsbescheinigungen) nachzuweisen:

1. daß sie nicht zu den Personen gehören, deren Vermögen nach der Polenvermögensverordnung vom 17. September 1940 (RGBl. I S. 1270) der Beschagnahme unterliegt, und  
2. entweder a) daß ihnen das Mitgliedschaftsrecht am 1. September 1939 zustand (Altbesitz), oder b) wenn sie das Mitgliedschaftsrecht nach dem 1. September 1939 erworben haben, daß ihr Rechtsvorgänger nicht zu den Personen gehört, deren Vermögen der Beschagnahme nach der Polenvermögensverordnung unterliegt, und daß diesem das Mitgliedschaftsrecht am 1. September 1939 zustand.

Der persönliche Nachweis ist wie folgt zu führen:  
1. für deutsche Staats- und Volkszugehörige: durch Staatsangehörigkeitsausweis, Reisepaß, Kennkarte des Deutschen Reiches, Ausweis der Deutschen Volksliste Abt. 1 bis 3 (auch „Vorbescheid“ oder „Vorläufiger Ausweis“, laut welchem die Aufnahme in die Deutsche Volksliste erfolgt ist) oder Einbürgerungsurkunde;  
2. für deutsche Volkszugehörige im Generalgouvernement: durch Bescheinigung des zuständigen Kreis- oder Stadthauptmanns;  
3. für Protektorsangehörige: durch Bescheinigung der zuständigen Landes- oder Bezirksbehörde des Protektorats;  
4. für ausländische Staatsangehörige: durch Bescheinigung der zuständigen Behörden des ausländischen Staates (Heimatbehörde oder im Deutschen Reich zugelassene Vertretung).

Juristische Personen des Privatrechts, Gesellschaften oder Vereine haben nachzuweisen, daß am 1. September 1939 die Mehrheit der Anteile nicht Personen gehörte, deren Vermögen der Beschagnahme unterliegt, und die Verwaltung nicht von solchen Personen maßgebend beeinflusst war (vgl. § 10 Pol. Verm. VO.). Dieser Nachweis kann durch Bescheinigung der zuständigen Treuhandstelle oder der zuständigen Industrie- und Handelskammer, bei Genossenschaften durch Bescheinigung des zuständigen Genossenschaftsverbandes und bei Vereinen durch Bescheinigung der zuständigen Polizeibehörde geführt werden.

Der Nachweis des Altbesitzes am 1. September 1939 (sowohl des ursprünglichen wie des von einem Rechtsvorgänger abgeleiteten) ist grundsätzlich durch schriftliche Belege zu führen, z. B. durch Kaufabschreibungen, Schlusscheine, Depotauszüge, Anlieferungsquittungen, Versicherungen einer als zuverlässig bekannten in- oder ausländischen Bank. — Der Abwickler: Artur H. Meißner, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 42.

## THEATER

**Städtische Bühnen.**  
Theater Moltkestr. Dienstag, 22. 12. 1930 Uhr KdF. 5. Ausverkauf, „Kollege kommt gleich“. — Mittwoch, 23. 12. 1930 Uhr C-Miete Freier Verkauf, „Was ihr wollt“. — Freitag, 25. 12. 1930 Uhr Fr. Verkauf, „Schneewittchen“. 19.30 Uhr Freier Verkauf Erstaufführung! „Die lustige Witwe“.

**Kammerspiele, General-Litzmannstadt.**  
Straßen 21. — Dienstag, 22. 12. 1930 Uhr KdF. 8. Ausverkauf, „Almée“.

## FILM THEATER

\*) Jugendliche zugelassen, \*\*) über 14 J. zugelassen, \*\*\*) nicht zugelassen.

**Ufa-Casino, Adolf-Hitler-Straße 67.**  
14.30, 17.15, 20 Uhr. Das Weihnachtsprogramm „Meine Freundin Josefine“. — Die Tobis-Filmkomödie mit Hilde Kralch, Paul Hubschmid, Fita Benkhoff, Hans Leibelt. — „Ein schönes Geschenk sind Eintrittskarten“ Vorverkauf für die Weihnachtstage bereits am 22. und 23. Dezember von 10 bis 20 Uhr.

**Europa, Schlageterstraße 94.**  
14.30, 17.15, 20 Uhr. „Hab mich lieb“. — Mit Marika Röck, Viktor Staal. Vorverkauf 12 Uhr.

**Ufa-Rialto, Meisterhausstraße 71.**  
14.30, 17.15, 20 Uhr. Heute Erstaufführung „Dr. Crippen an Bord“. — Siehe auch Sonderinserat.

**Capitol, Zietzenstr. 41.**  
14.30, 17.15, 20 Uhr. „Winternachtsstraum“. — Mit Magda Schneider, Wolf Albach-Retty, Romanowski, Moser, Lingen. Neueste Wochenschau.

**Corso, Schlageterstr. 55.**  
Beginn: 14.30, 17 und 20 Uhr. „Kopf hoch, Johannes!“.

**Palast, Adolf-Hitler-Straße 108.**  
15. 17.30 und 20 Uhr. Heute Benjamin Gigli in „Der Sänger ihrer Hoiheit“. — 25. 26. 27. Dezember 1942. 10.30 und 13 Uhr Jugendvorstellungen Bunte Allerlei: „Präme sind Schäume“, „Spuk im Puppenladen“, „Tanzende Puppen“, „Oma läßt grüßen“ und „Blechmusik“. Dazu die neueste Wochenschau.

**Adler (früher Delt), Buschlinie 123.**  
15. 17.30, 20 „Weiße Wäsche“.

**Gloria, Ludendorffstraße 74/76.**  
Beginn: 15. 17.30 und 19.30 Uhr „Spiegel des Lebens“.

**Mal, König-Heinrich-Straße 40.**  
15. 17.30, 20 Uhr „Stern von Rio“.

**Mimosa, Buschlinie 178, 15, 17.15, 19.30 Uhr „Alkazar“.**

**Muse, Breslauer Straße 178.**  
17.30 und 20 Uhr „Spaßvögel“ mit Fita Benkhoff, Fritz Kampers u. a.

**Palladium, Böhmisches Linde 16.**  
Beginn: 15.30, 17.30 und 20 Uhr „Ave Maria“ mit Benjamin Gigli und Käthe von Nagy.

**Roma, Heerstraße 84.**  
Beginn: 15.30, 17.30, 19.30 Uhr „Der Fuchs von Genarvon“ mit Olga Tachechowa, Karl Ludwig Diehl, Ferdinand Marian.

**Turm, Meisterhausstraße 62.**  
15. 17.30, 20 Uhr „Ihr Privatsekretär“ mit Gustav Fröhlich, Maria Andergast und Theo Lingen.

**Pabianice — Capitol.**  
20 Uhr „Das jüngste Gericht“ mit Hans Holt.

**Löwenstadt, Filmtheater, Dienstag, 22. 12. und Mittwoch, 23. 12., um 17 und 20 Uhr „Ihr erstes Erlebnis“.**

dr. crippen  
an bord

Ein Terrafilm mit  
Rudolf Fernau, René Deltgen  
Anja Elko, Gertrud Meyen  
REGIE: ERICH ENGELS  
Jugendliche nicht zugelassen  
Heute Erstaufführung 14.30, 17.30, 20  
DAS  
WEIHNACHTSPROGRAMM  
IM

**RIALTO**  
Theater zu Litzmannstadt  
Städtische Bühnen  
Spielplanänderung  
Sonnabend, den 26. Dezember  
Solo-Tanzabend  
für H-Miete fällt wegen Erkrankung  
aus. Die Vorstellung wird für späteren Termin nachgeholt.

**TABARIN**  
Gastspiel  
Paul Cichon  
vom 20. bis 27. Dezember  
Hannes Richter Evelyn Gonth  
Mac Ture und Comp. Lissa  
Elmy Hacen Cat und Crain  
Fratelli Molesso Orig. zwei Polliodor  
Angela Baumgart & Judith Raky  
Kapelle  
John Henry Bojanowski  
Einlaß 19 Uhr  
Sonn- und feiertags 15 u. 19 Uhr

Ein schönes  
Geschenk  
für jeden Fall  
ist immer ein

Sparkassenbuch  
der  
Stadtparkasse  
Litzmannstadt

... NICHT  
MEHR ALLE  
TAGE, DOCH  
AB UND ZU  
EINEN GUTEN  
NACHTISCH:  
MONDAMIN  
PUDDING

**MONCHENER HOFBRÄU**  
AM WITTENBERG-PLATZ  
BERLIN W  
Auch heute — wie früher: Die gute  
Küche/Die gepflegten Biere/Die  
besondere Bedienung/Die  
schönen Gasträume  
BESITZER: PAUL ROLF  
Der Name bürgt für Gastlichkeit!

Jeder Punkt ist wertvoll —  
deshalb gerade heute  
an Indanthren denken.  
Sie wissen ja: Unüber-  
troffen wasch-, licht-,  
wetterecht!

Weil jeder Punkt doch zählt  
sei Indanthren gewählt